

Breslauer Jüdisches Gemeindeblatt

AMTLICHES BLATT DER SYNAGOGENGEMEINDE BRESLAU

Schriftleitung: Bürodir. Glaser, Breslau, Wallstr. 9
Telefon 54210 • Verlag: Hellmuth und Erich
Schakty, Breslau, Neue Graupenstraße 7

Druck und Anzeigen-Aannahme: Druckerei
Th. Schakty Aktien-Gesellschaft, Breslau 5,
Neue Graupenstraße 7 • Telefon 24468 u. 24469

Anzeigenpreis: Die 8 gespaltene Millimeter-Zeile oder deren Raum 11 Pfennige — Bei laufenden Aufträgen Rabatt

Für die unter dem Namen des Verfassers erscheinenden Artikel und die Vereinsnachrichten übernehmen wir nur die pressegesetzliche Verantwortung

11. Jahrgang

15. Mai 1934

Nummer 5

Breslauer Synagogen

Aus der „Geschichte der Juden in Breslau“

von Dr. Heppner und B. Brilling

III. Die Breslauer Judenthulen (Synagogen) vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart.

1. Die landsmannschaftlichen „Schulen“.

(Fortsetzung.)

Bei der Übernahme Schlesiens durch Preußen gehörten die litauischen Juden aber noch zur Krotoschiner Schul. Außer ihnen gehörten auch angesehene Breslauer privilegierte und tolerierte Juden zu ihren ständigen Besuchern; so der Landrabbiner Josef Jonas Fränkel¹⁾, die Vorsteher Abraham Ruh²⁾ und Lippmann Wolf Freund³⁾, Israel Wiesel⁴⁾ und der Oberlandesälteste Lippmann Meyer⁵⁾. Die Krotoschiner Juden waren an dieser Schul damals nur noch dem Namen nach beteiligt. Am 27. September 1744 reichten die Krotoschiner, wolhynischen und litauischen Juden den Antrag auf Aufrechterhaltung ihrer Schul beim Breslauer Judenthulndirektorium ein, was ihnen auch am 23. Oktober 1744 bewilligt wurde.

Der Kuntres dieser Schul (von Herrn Wilh. Kober dem Gem. Archiv überwiesen), wurde 1796 — unter den Vorstehern Tanchum Seligman (gest. 24. 12. 1807; Claassenstr. 3836), Samuil b. Hirsch aus Lublin (gest. 4. 12. 1805; Claassenstr. 2946) und Selig b. Loeb aus Slogau — von dem bekannten jüdischen Maler Rafael Bion geschrieben. Er ist neben dem Thoraschild aus dem Jahre 1753 ein interessantes und wichtiges Denkmal jener, heute eingegangenen Schul.

Seit früher Zeit hatte die Synagoge Beamte. Unter Friedrich dem Großen war ihr das Halten zweier Beamter gegen einen jährlichen Kanon von 25 Rtl. gestattet worden. Fast das ganze 18. Jahrhundert hindurch amtierten dort als Chasanim Mitglieder der sich der Abkunft vom polnisch-jüdischen Eintagskönig Abraham Prochownik rühmenden Krotoschiner Familie Pulvermacher (Heppner Herzberg S. 10 u. 573): 1720—1758 war daselbst Josef Elias Pulvermacher aus Krotoschin; sein Nachfolger war sein Sohn Jacob Josef Pulvermacher, der 1774 seinen Dienst quittierte, weil er ein Privileg zur Errichtung einer Essig- und Methbrauerei erhalten hatte und als solcher 1776 sogar Vorsteher dieser Schul wurde. Ihm folgte sein Bruder Elias Josef Pulvermacher⁶⁾ der Vater des 1813 verstorbenen Breslauer Arztes Dr. Josef Pulvermacher. Sein Nachfolger wieder wurde Joel Josef Sington aus Hundsfeld dessen Familienname Sing-ton wohl mit seinem Berufe zusammenhängt.

Wie bereits erwähnt, führte der jeweilige Krotoschiner Schammes die Oberaufsicht über diese Schule. Beim Uebergang an Preußen ver-

waltete Samson Baruch aus Krotoschin in einer Person das Amt des Krotoschiner und litauischen Schammes. 1750 waren der wolhynische Schammes Salomo Hirschel und der litauische Schammes Abraham Salomon Schulvorsteher. Auf dem bereits erwähnten Thoraschild aus d. J. 1753 verewigten sich als Vorsteher der Krotoschiner Schul Josef b. S. Samuel Slogau (gest. 15. Cheschw. 1770), der wolhynische Schammes Salomon b. Zwi Hirsch (gest. 23. Elul 1762) und der am 14. Adar 1781 verst. litauische Faktor Moses b. Salomo aus Litauen, der älteste feststellbare Vorfahr von Lucius N. Littauer, dem großzügigen Förderer und Wohltäter der hiesigen Israel. Krankenverpflegungsanstalt⁷⁾. 1776 gehörten der frühere Kantor Jacob Pulvermacher und Desaja Nathan Glaser, 1801 Berel Jadel und Löbel Salomon Traub zu ihren Vorstehern.

Im 19. Jahrhundert hat diese Synagoge den Namen der „Wolliner (= wolhynische) Schul“ geführt. Sie befand sich zuletzt in der Goldenen Nadegasse 26 in der sogenannten „Belle Alliance“. Ihre letzten Beamten waren die Kantoren Seder Friedländer und J. F. Ehrlich, sowie die Schuldiener M. Mendel und M. Kempner. Ihre letzten Vorsteher waren der Goldarbeiter Simon Pasch, Joel Strud, die Brüder Elias und Josef Wurzel, Hirsch Freund und Dr. med. Eduard Weyl. Am 8. März 1903 beschloß man wegen des Mitgliederrückganges die Auflösung der Synagoge und ihren Anschluß an die Synagoge zum Tempel (8. Juni 1903), dem auch das Silber übergeben wurde — und eine „Spendertafel“, deren Gedächtnis zu ehren sich die Synagoge zum Tempel verpflichtete.

Die Land schul j. Gemeindebl. Nr. 7, S. 75/76. Hinzuzufügen wäre noch, daß der zuletzt erwähnte Kantor Leop. Freier am 24. 7. 1932 im Alter von 79 Jahren verstorben ist, und daß die Landschul im September d. J. ihre Räume von der Wallstr. nach Museumsplatz 12 verlegt hat; die Einweihung derselben fand am 23. 9. 32 durch Rabbiner Simonsohn statt.

Die Lemberger Schul war die Synagoge der kleinpolnischen Juden. Sie befand sich seit dem letzten Jahrzehnt des 17. Jahrhunderts, d. h. wohl seit ihrer Gründung, im Goldenen Hirschel in der Karlstraße, dem Wohnsitz des Lemberger Schammes, der die Oberaufsicht über diese Schul führte. Sie wurde dort auch zu preussischer Zeit laut Privileg vom 26. September 1744 weitergeführt und zahlte als privilegierte Schul zwar keinen Kanon, sondern „nur“ 50 Rtl. jährlich für die Genehmigung, zwei Schulbediente, einen Kantor und einen Aufwärter halten zu dürfen. Sie war die kleinste landsmannschaftliche Schul, zählte nur 24 Männer- und 14 Frauenplätze und hielt sich während des ganzen 19. Jahrhunderts. Aber ihre Mitgliederzahl ging stetig zurück. 1856 zählte sie noch 42 (unter ihnen den bekannten Buchdrucker Hirsch Sulzbach, sowie Dr. Eger und Dr. Schlesinger), 1897 nur noch 14 Mitglieder. Im Jahre 1906 erfolgte ihre Auflösung; zugleich mußte auch das Betkloß wegen Abbruch des ganzen Häuserkomplexes aufgegeben werden.

Auch diese Schul hatte seit jeher Beamte; 1744 amtierten dort Israel Löbel aus Slogau als Kantor und Israel Gabriel als Aufwärter. 1778 wurde nach dem Tode des Schulfängers Israel Löbel der Lissaer Jude Michael Salomon Bloch sein Nachfolger. Er erhielt von der Schul ein monatliches Gehalt von 4 Rtl., wozu aber noch 3 Rtl. monatlich aus der Gemeindefasse kamen, „weil er Besitzer in geistlichen Sachen beym Landrabbiner seyn solle.“ 1856 amtierten dort J. Salocinski (als Vorbeter) und Jacob Taucher (als Aufwärter).

⁷⁾ Stammbaum der Fam. Littauer, bearb. von Dr. Heppner, im Besitz der J. R.-B.-M. Breslau.

¹⁾ Geboren 1721, gest. 1793; Großvater d. Philantropen Komm.-R. Jonas Fränkel (s. A. Heppner, Jüd. Persönlichkeiten in und aus Breslau S. 10 und 11).

²⁾ Gest. 1765; sein Sarkophag auf dem Friedhof Claassenstr. trägt die Nummer 3355; er stammte aus Prag.

³⁾ Stamnte aus Prag, bekleidete 1768 das Amt des Gemeindevorstehers und starb 1772 (Claassenstr. 2366).

⁴⁾ Starb 3. Ab 1772 (Claassenstr. 3267).

⁵⁾ War fgl. Hofagent und Oberlandesältester; starb kinderlos 1814 und ist beerdigt Claassenstr. Nr. 2953.

⁶⁾ Zu seiner Familie gehört wohl auch der getaufte Breslauer Stadtrat E. B. Pulvermacher (1795—1860), einer der Mitbegründer, wenn nicht gar der Anreger der Breslauer Volksbibliothek 1846 — aus der die Breslauer Volksbibliothek hervorgingen.

Vorsteher war dort ursprünglich — wie bereits erwähnt — der jeweilige Lemberger Schammas in Breslau. 1856 waren dort Vorsteher Louis Ephraim und Dav. Goldstücker. Seit 1869 der Expeditur Valentin Elias und später L. Taucher.

Nach ihrer Auflösung wurde die Lemberger Schul noch einmal zu allerdings nicht langem Leben erweckt. Diese neue Schul änderte aber zum Unterschied von der „alten Lemberger Schul“ ihren Namen in „Lemberger Synagoge“ um. Sie wurde am 14. April 1908 in der Graupenstraße 5, I (unter den Vorstehern Benno Jarek, David Schlesinger und Mor. Böhm) eingeweiht. 1914 zog sie in den Niepoldshof in der Antonienstraße um. Die damaligen Vorsteher B. Jarek, Leo Apfelbaum und Max Gins ließen 1916 sogar einen „Kintres“ für ihre Schul jahren, der sich jetzt im Archiv der Breslauer Synagogengemeinde befindet. Ein in diesem Jahr unternommener Einigungsversuch mit der Synagoge zum Tempel scheiterte, konnte aber das Eingehen der „Synagoge“ nicht verhindern. Sie löste sich 1920 auf; einen Teil ihrer Einrichtungsgegenstände erhielt die ostjüdische Synagoge „Rehlatz Schalom“, damals im Goldenen Rade, heute in der Friedrichstraße, die also fast als die Fortsetzerin dieser ursprünglich auch von Ostjuden gegründeten Lemberger Schul zu betrachten ist.

Palästina-Ausstellung

In der Zeit vom 6.—13. Mai 1934 zeigte die Breslauer Zionistische Vereinigung eine Palästina-Ausstellung „Erez Israel — das Land der Juden“. Es handelte sich hierbei um eine Wander-Ausstellung, die bereits Berlin, Hamburg und Leipzig besucht hat und auch noch mehrere andere Großstädte Deutschlands besuchen soll.

Die Ausstellung wurde am 6. Mai in Anwesenheit von geladenen Gästen durch einen feierlichen Akt eröffnet. Der Vorsitzende der Breslauer Zionistischen Vereinigung, Rechtsanwalt Dr. Lux, begrüßte die Erschienenen und wies darauf hin, daß die Ausstellung nur einen Abganz von dem geben solle, was in Palästina durch die Juden geleistet wurde. Sie erhebe keinen Anspruch auf Vollständigkeit, zeige nur das jüdische Aufbauprogramm. Sie erhebe auch keinen Anspruch auf Aktualität. Das Leben in Palästina schreite in einem solchen Tempo vorwärts, daß das Aktuelle von gestern heute schon nur noch historischen Wert habe. Trotzdem hoffe er, daß die Ausstellung dem jüdischen Aufbauprogramm neue Freunde zuführen werde.

Anschließend gab Rabbiner Dr. Joachim Prinz, Berlin, ein farbiges Bild von dem Leben in Palästina. Die Luft in Palästina, so sagte er, mache nicht nur weise, sie mache auch glücklich. Das jüdische Volk, das wie alle anderen Völker sich aus einer Anzahl von verschiedenen Typen-Schattierungen zusammensetze, werde trotz aller politischen und wirtschaftlichen Gegensätze durch das Land geeint in dem einen Willen, dem Willen zum Aufbau des Landes ihrer Väter.

Sodann überbrachte Stadtrat a. D. Georg Leß als Vorsitzender der Synagogengemeinde Breslau die Grüße und Glückwünsche der Juden Breslaus. Er betonte, daß trotz aller Verschiedenheit der Anschauungen alle Juden heute ein besonderes Verhältnis zu Palästina hätten. Auch die Juden, die fest im Deutschland wurzeln, hätten eine seelische Verbindung zu Palästina, die nie zerreißen könne und die durch das jüdische Aufbauprogramm in diesen Tagen eine besondere Stärkung erhalten habe. Herr Stadtrat a. D. Leß erklärte darauf die Ausstellung namens der Synagogengemeinde Breslau als eröffnet.

Hieran schloß sich eine Führung durch die Ausstellung, die Seminar-Rabbiner Dr. J. Rabin auf Grund seiner besonderen Kenntnis des Landes außerordentlich anschaulich gestaltete.

Die Palästina-Ausstellung ist unter zwei großen Gesichtspunkten aufgebaut: Die Arbeit in Palästina und die Arbeit für Palästina.

In der ersten Abteilung erhält man einen Überblick über die Lebensgestaltung der Juden im Heiligen Lande. Man sieht Modelle Beth-Alpha und Givath Brenner. Man erfährt etwas über die Siedlungsformen „Kibuzah“ und „Moshaw“. Tel-Aviv, die einzig 100%ige jüdische Stadt der Welt, wird in Bildern gezeigt. 1908 eine Sanddüne, 1933 eine blühende Stadt mit ca. 90.000 Einwohnern. Ein Großphoto des im Oktober 1933 eröffneten Hafens von Haifa läßt auch die wirtschaftlichen Möglichkeiten ahnen, die Palästina als Einfallsort des vorderen Orients haben wird. Bilder von dem Elektrizitätswerk Tel Or (Rutenberg-Werk) zeigen die Leistungen der Juden auch auf industriellem Gebiet. Statistiken über den Export und Import geben ein Bild von dem wirtschaftlichen Aufschwung, den Palästina in den letzten Jahren genommen hat. Dabei interessieren insbesondere die Handelsbeziehungen zwischen Deutschland

und Palästina. Man erfährt, daß Deutschland in den letzten Jahren einen beträchtlichen Export-Überschuß in Bezug auf Palästina zu verzeichnen hat. Waren aller Arten und jeden Formates werden nach Palästina exportiert. Deutschland nimmt in dem Import nach Palästina z. B. hinsichtlich der Fertigwaren die zweite Stelle hinter dem britischen Imperium ein. — In einer besonderen Reihe Bilder von der seeben eröffneten Levante-Messe. Daneben Photographien der hebräischen Universität auf dem Skopus, der jüdischen National-Bibliothek, Bilder von Ben Zchemen. In der letzten Reihe „Land und Leute“ von Palästina. Bilder von bucharischen und yemenitischen Juden, von Samaritanern, einem Stamm, der Palästina nie verlassen hat. Dazwischen englische Soldaten, daneben Beduinen und Araber in ihren malerischen Kleidungen.

Die zweite Abteilung, Arbeit für Palästina, zeigt die Entwicklung der zionistischen Bewegung, die ja einen besonderen Anteil an dem Aufbau Palästinas hat. Großphotos von der Entwicklung der zionistischen Presse. Großphotos der zionistischen Führer. In besonderer Stelle ein Bild von Dr. Arlosoroff, der im vorigen Jahre heimtückisch erschossen wurde. Und dann in der letzten Reihe: Zionismus in Breslau. Alle Vereinigungen, alle Bünde der zionistischen Bewegung sind vertreten. Man sieht deutlich das Anwachsen der Mitgliederzahl im vergangenen Jahre. Auch ein paar Bilder von prominenten Führern der Bewegung aus Schlesien: Lippmann Bloch, Dr. Schachtel, Rechtsanwalt Jacobsohn.

Palästina hat heute für alle Juden und insbesondere für die deutschen Juden eine besondere Bedeutung erhalten. Wie man auch vom jüdisch-politischen Standpunkt aus zu dem Aufbauprogramm stehen mag, eins muß jeder zugeben, Palästina hat im letzten Jahre vielen deutschen Juden eine neue Heimat gegeben. Einen Abganz von dieser neuen Heimat, die historisch gesehen die alte Heimat unserer Väter ist, zeigt die Ausstellung. Sie ist sicher für viele Besucher — und die Zahl der Besucher soll außerordentlich bedeutend gewesen sein — ein neuer Auftrieb gewesen zur Stärkung ihres jüdischen Bewußtseins. G. T.

Aufruf für Jülz

In vielen Kreisen der deutschen Juden ist erfreulicherweise heute ein starkes Interesse für die Geschichte ihrer eigenen Familie vorhanden, und man bemüht sich, den Anschluß an die Vergangenheit zu finden, der durch Jahrzehnte häufig verloren gegangen war. Man denkt wieder an jene Orte, in denen das Judentum der Vergangenheit in einer gewissen Geborgenheit sich durch Jahrhunderte gehalten hat. In Schlesien war dies bekanntlich nur an zwei Stellen der Fall, in Glogau und in Jülz, und viele jüdische Familien, die heute über alle Teile Deutschlands und auch sonst über die Welt zerstreut sind, mögen zweifellos ihren Ursprung gerade aus diesem Jülz herleiten.

In diesem Orte, in dem einstmal eine außerordentlich blühende Gemeinde anfänglich war, kündigt heute nur noch ein einsamer Friedhof und eine stark in Verfall geratene, nicht mehr im Gebrauch befindliche Synagoge von der jüdischen Vergangenheit, und dabei heißt dieser Ort in der Geschichte „mokaum zadik“, „der gerechte Ort“, weil aus ihm die Juden niemals vertrieben worden sind.

Erst als zu Beginn des 19. Jahrhunderts den Juden die Möglichkeit gegeben wurde, sich in allen Teilen Deutschlands anzusiedeln, hat man jenes Städtchen verlassen.

Nur noch wenige jüdische Familien leben heute dort; sie gehören zur Gemeinde Neustadt in Oberschlesien, aber auch diese Gemeinde ist klein und nicht in der Lage, die Sorge für die Erhaltung dieser Stätte allein zu tragen.

Gewiß, wir haben im Augenblick mancherlei Aufgaben zu erfüllen, aber auch derartige Stätten jüdischer Vergangenheit dürfen nicht untergehen, wenn das deutsche Judentum nicht sich selbst aufgeben will. Vielleicht werden in diesem Sommer viele Menschen nach Jülz pilgern, und man möchte es wünschen, daß sie von einem Besuche in diesem ober-schlesischen Städtchen die Kraft mitnehmen, wie sie von den heiligen Ruhestätten unserer Ahnen ausströmen kann.

Quere
je, als ob
des Gebet
sich mehr
des Verei
den Allen
der Jülz
Von der
dienste er
Friedrich
werben ha
zeitrafeln
Eindruck
muß, daß
zu Wohlst

Der d
den stimm
An einer
hineingel
der Freie
wirken die
aber an de
Jahrhund
in sich zu
Schrift un
hat für d
Wir wisse
gewirkt ha
Stätte des
verfällt. I
Gedanken
Wesens er
Gerade de
rührung n
jonders g
Daru
das alte
geschicht
und Fried
Bresl

Altenheim

Am 30.
Altenheim
öffnet. Zur
nächsten Tag
im Einverne
statt, unter d
und dem wi
Danf ausbre

Die Le
die für die
besohlen d
Bei de
voritandes, S
neuen Inlaff
Errichtung d
hin, daß es k
von den jün
betätigt, ihre

Herr C
und Beamten
bei der Einzi
zusammen.
alt gegenbrin
als dieser au
„Wer soll mi
die Alten und
Zusammena
mögen.

Frau C
soziales Verh
gegenüber au
den schönen
viele zufried
Ein Zu
einen prach
grabens gew
einen nachh

Zuerst lenkt man den Schritt zur Synagoge. Es ist so, als ob aus diesen zerfallenen Räumen noch die Kraft des Gebetes zu uns aufsteigt. Keine Thoravolle befindet sich mehr hier, der berühmte Silberschah ist in die Obhut des Vereins Jüdisches Museum übergegangen, der auch den Ahnemor erworben hat. Der Ahnemor, der heute in der Zülzer Synagoge steht, ist eine Nachbildung des früheren. Von der Wand grüßt eine Gedenktafel, die an die Verdienste erinnert, die Friedrich Wilhelm II., der Nachfolger Friedrich des Großen, sich um die schlesischen Juden erworben hat. Aber alles ist morsch und im Zerfall. Jahrzeitafeln brechen auseinander; es kann keinen erfreulichen Eindruck machen, wenn man sich an dieser Stelle sagen muß, daß gewiß viele der Nachkommen der Zülzer Juden zu Wohlstand in der Welt gekommen sind.

Der alte Friedhof vor den Toren der Stadt gehört zu den stimmungsvollsten, die es überhaupt in der Welt gibt. In einer Berglehne, in eine ruhige und friedliche Landschaft hineingestellt, kündigt er mit steinerner Eindringlichkeit von der Treue zum Glauben unserer Väter. Schlicht und einfach wirken die Grabtafeln, keine erhebt sich über die andere, aber an den Stilarten der Schrift können wir die verschiedenen Jahrhunderte auseinanderhalten. Auch hier bricht manche in sich zusammen und verdiente Erneuerung, bevor die Schrift unleserlich wird. Der eine oder andere Nachkomme hat für die Erneuerung der Tafel seiner Ahnen gesorgt. Wir wissen, welche bedeutenden Gelehrten einst in Zülz gewirkt haben. Sorgen wir dafür, daß diese einzigartige Stätte des Judentums auf deutschem Boden nicht weiter verfällt. Neben allen Sorgen um die Gegenwart und allen Gedanken auf die Zukunft wird der Dreiklang unseres Wesens erst erfüllt, wenn wir auf die Vergangenheit achten. Gerade den Juden der Großstädte tut sehr häufig die Berührung mit der traditionsgebundenen Vergangenheit besonders gut.

Darum, deutsche Juden, vergeßt nicht, in Dankbarkeit, das alte Juden-Zülz, das durch Jahrhunderte seine Juden geschirmt und bewahrt hat, und sorgt dafür, daß Synagoge und Friedhof erhalten bleiben für kommende Geschlechter.
Breslau. W i l l y C o h n.

Altenheim

Am 30. April d. J. wurde in ganz schlichter Form das neue jüdische Altenheim im Gemeindehaus II, Schweidnitzer Stadtgraben 28, eröffnet. Zunächst fanden dort acht Insassen Aufnahme, denen in den nächsten Tagen vier weitere folgen werden. Ihre Unterbringung fand im Einvernehmen und mit Unterstützung des Städtischen Fürsorgeamts statt, unter dessen Obhut die Pflegebefohlenen bis jetzt gestanden hatten, und dem wir an dieser Stelle für seine weitere Hilfe unsern herzlichsten Dank aussprechen.

Die Leitung des Heimes liegt in den Händen von Frau Broken, die für diese Aufgabe die nötige Sachkenntnis, ebenso für ihre Pflegebefohlenen das größte Verständnis mitbringt.

Bei der Eröffnung richtete der Vorsitzende unseres Gemeindevorstandes, Herr Stadtrat a. D. Less, warme Worte der Begrüßung an die neuen Insassen; er dankte besonders Frau Paula Ollendorff, die sich für Errichtung des Heims mit voller Hingabe eingesetzt hat, und wies darauf hin, daß es kein Zufall wäre, daß das Haus, in dem sich soziale Fürsorge von den jüngsten bis zu den ältesten Hilfsbedürftigen der Gemeinde betätigt, ihren Namen trage.

Herr Gemeinderabbiner Dr. Vogelstein sprach den Bezerntenen und Beamten des Wohlfahrtsamts den Dank für ihre bereitwillige Hilfe bei der Einrichtung des Heims aus. Jugendheim und Altenheim gehören zusammen. Schon in alter Zeit sei die Verbindung zwischen jung und alt segensbringend gewesen. Schon Mose hatte dem Pharao geantwortet, als dieser auf die Bitte, das Volk der Juden ziehen zu lassen, fragte: „Wer soll mitgehen?“ „Die Jugend und das Alter!“ Er wünsche für die Alten und die Jungen unter dem gemeinsamen Dache ein erfreuliches Zusammenarbeiten, bei dem sie äußeren und inneren Frieden finden mögen.

Frau Ollendorff dankte dem Gemeindevorstand für sein großes soziales Verständnis und sein Entgegenkommen auch diesen neuen Werten gegenüber aufs herzlichste; sie wünsche den neuen Insassen, daß sie in den schönen Räumen, die zweckmäßig hergerichtet worden sind, noch viele zufriedene Jahre verleben mögen.

Ein Rundgang durch die Räume, die hell und freundlich sind und einen prachtvollen Ausblick auf den schönsten Teil des Breslauer Stadtgrabens gewähren, beschloß die schöne Stunde, die allen Anwesenden einen nachhaltigen Eindruck hinterließ.

Ämtliche Bekanntmachungen der Synagogengemeinde

Synagogenbeitrag 1934/35

Der Herr Regierungspräsident hat in folgenden Verfügungen vom 21. IV./3. V. 1934 die Erhebung der Kultussteuer 1934 gemäß den Beschlüssen der Gemeindekörperschaften genehmigt:

Der Regierungspräsident Breslau I, Lessingplatz
Abteilung für Kirchen- Geschäftszeichen und Tag meines
und Schulen Schreibens
X1 U. 3/222
den 21. April 1934.

An den
Vorstand der Synagogen-Gemeinde
Hier 1
Wallsir. 9

Auf den Antrag vom 16. d. Mts. genehmige ich hiermit den Beschluß der Gemeindekörperschaften vom 28. März 1934 wonach als Kultussteuer für das Haushaltsjahr 1934/35

25% Zuschlag zur Reichseinkommensteuer 1933
u. 45% Zuschlag zur Reichsvermögensteuer 1933
erhoben werden sollen.

Im Auftrage Beglaubigt:
gez. Friedendorff (Stempel) Unterchrift
Reg. Kanzleiangestellte
Der Regierungspräsident Breslau I, Lessingplatz
Abteilung für Kirchen- u. Schulwesen
Geschäftszeichen u. Tag meines Schreibens:

An den Vorstand der
Synagogen-Gemeinde
Hier 1
U. 3/222
den 3. Mai 1934.

Im Anschluß an mein Schreiben vom 21. v. Mts. — U. 3. 222 — genehmige ich als Kultussteuer für das Haushaltsjahr 1934/35 neben der Erhebung eines Zuschlages von 25% zur Reichseinkommensteuer 1933 und 45% zur Reichsvermögensteuer 1933 die Erhebung eines gestaffelten Gemeindegeldes in Höhe von 6.— RM. bis 60.— RM.

Im Auftrage Beglaubigt
gez. Friedendorff gez. Unterchrift
(Stempel) Reg. Kanzleiangestellte

Beratungsstelle der Synagogengemeinde Breslau

Sprechstunden:

Montag, 11—13 Uhr, Beratung in Wanderungsfragen;
12—13 Uhr, Beratung in Schulfragen.

Dienstag, 11—13 Uhr, Beratung für Kaufleute und Handelsvertreter; 17½—18½ Uhr, Beratung für Mediziner.

Mittwoch, 11—13 Uhr, Beratung in Wanderungsfragen; Beratung für Handwerker; Beratung für Berufsumschichtung; Beratung für Haushaltslehrlinge; Beratung für Rentner, Fürsorge und Reichsversicherungsangelegenheiten.

Donnerstag, 12—13 Uhr, Beratung in Schulfragen.

Freitag, 11—13 Uhr, Beratung in Wanderungsfragen, Beratung für Kaufleute und Handelsvertreter.

Dienstag und Donnerstag, 11—13 Uhr, Verein für gemeinnützige Möbeleinlagerung und Verwertung.

Bekanntmachung

An Sonn- und anderen gesetzlichen Feiertagen bleiben für den öffentlichen Verkehr unsere Verwaltungsräume geschlossen und sind nur ausnahmsweise in Fällen besonderen Notstandes zu ihrer Verhütung geöffnet.

Sprechzeit:

am Montag, Dienstag und Donnerstag,
wegen Beerdigungs-, Kassen- und Wohlfahrtsangelegenheiten
auch an anderen Werktagen (außer Sonnabend)
nur von 9—13 Uhr.

Die Beschränkung der Sprechzeit ist zur besseren Abwicklung des Geschäftsverkehrs geboten.

Der Vorstand der Synagogen-Gemeinde.

Beerdigungen

Friedhof Cosel.

27. 4. Thella Rosenberg geb. Kempner, Kirchallee 36.
30. 4. Bernhard Freund, Kohlenstr. 12.
30. 4. Samuel Schlohoff, Opikstr. 43.
2. 5. Lina Berkowski geb. Armer, Hohenzollernstraße 123.
2. 5. Berta Elsner, Holteistr. 36.
2. 5. Rosalie Kuba geb. Danziger, Berlinerstr. 7.
4. 5. Moritz Löwenthal, Freiburgerstr. 18.
4. 5. Wilhelm Grünpeter, Charlottenstr. 46/48.
4. 5. Max Broken, Schweidnitzer Stadtgraben 28.
7. 5. Dora Kolodzynski geb. Fränkel, Gräbchenstraße 61/65.
7. 5. Rosa Baginski, Sonnenstraße 16.
8. 5. Auguste Moops, Höfchenstr. 31.
9. 5. Eugen Juliusberg, Telegrafenstr. 8.
11. 5. Anna Lippmann, Gartenstr. 61.
11. 5. Max Rosenbaum, Siebenhufenerstr. 17.

Friedhof Pohststraße.

2. 5. Ludwig Schnell, Hohenzollernstraße 45.
11. 5. Frieda Berliner geb. Fuchs, Berlin-Charlottenburg, Dreyenstr. 17.
11. 5. Matilde Lobethal, Herrenstr. 2.
11. 5. Rosalie Breslauer, geb. Lasker, Tauentzienstr. 9.

90. Geburtstag

Frau Rosalie Böllner geb. Klemptner, Willmannstr. 7, 29. Mai 1934.

75. Geburtstag

Isidor Cohn, Augustastr. 57, früher Wittowo, Provinz Posen, 7. Mai 1934.

75. Geburtstag

Jeannette Glücksmann geb. Lewin, Höfchenstraße 63, früher Beuthen O.-S., 19. Mai 1934.

70. Geburtstag

E.-R. Dr. Wolf, Friedr.-Wilh.-Straße 60/62., 27. Mai 1934.

70. Geburtstag

Frau Selma Kretschmer geb. Kretschmer, Meißergasse 50, 31. Mai 1934.

Eilberhochzeit

Louis Neumann und Frau Marie geb. Neumann, 20. Juni 1934. Höfchenstraße 73, III.

Jüdische Badeärzte in Schlesien

- Bad Altheide: Dr. Josef Hirschberg
Bad Kudowa: Dr. Franz Cohn
Dr. Charlotte Cohn-Wolpe
Dr. Marcuse
Dr. Preiß
Bad Landeck: Sanitätsrat Dr. Lachmann
Bad Reinerz: Dr. H. Ruhn
Bad Salzbrunn: Dr. Sally Blumenthal
Bad Flinsberg: Dr. Schafer.

Es wird mitgeteilt, daß in Groß-Gaglow ab 1. Juli 34 10 Praktikantenstellen für Landwirtschaft und Gärtnerei zum monatl. Kostensatz von 45 Mk. frei werden.

Interessenten wollen sich an Herrn Diplom-Landwirt Friedrich Perlstein, Groß-Gaglow bei Cottbus, wenden.

Die Zentralwohlfahrtsstelle der deutschen Juden, Berlin

Stand der Arbeiten des Anstaltsausschusses.

Wir haben darüber berichtet, daß der von der Zentralwohlfahrtsstelle der deutschen Juden gemeinsam mit der Reichsvertretung und dem Zentralausschuß der deutschen Juden gebildete Anstaltsausschuß sich in seiner März-Sitzung vor allem mit den allgemeinen und besonderen Fragen der jüdischen Altersheime in Deutschland beschäftigt hat. Zur Durchführung seiner Beschlüsse haben der Vorsitzende und der Sachbearbeiter des Ausschusses die Altersheime und anderen wichtigen Anstalten in Leipzig und Frankfurt a. M. besucht und mit den Verwaltungen und Leitungen der Anstalten sowie mit den Vorständen der Gemeinden eingehende Verhandlungen über mögliche und notwendige Maßnahmen geführt. Auch die anderen Beschlüsse des Anstalts-Ausschusses, soweit sie allgemeine und besondere Nachprüfungen von Heimen und Einzelmaßnahmen betreffen, sind ausgeführt worden.

Der Anstaltsausschuß tritt im Mai 1934 zu seiner nächsten Beratung zusammen, in deren Mittelpunkt die Fragen der jüdischen Erziehungsheime und Erholungsheime stehen werden. In der darauf folgenden Sitzung sollen dann als letzte Hauptgruppe die Krankenhäuser und Schweifernheime Gegenstand der Erörterung sein.

Es sei nochmals hervorgehoben, daß der Anstaltsausschuß mit Dank die tätige Beteiligung zahlreicher Anstalten, Verbände und Gemeinden feststellen kann, daß aber eine nicht unerhebliche Anzahl von Anstalten dem Ausschuß noch nicht die notwendige Unterstützung leistet, namentlich was die Übermittlung der erbetenen sachlichen Unterlagen betrifft. Ohne solche Unterlagen aber sind die Voraussetzungen für das Gelingen der Aufgaben des Anstaltsausschusses nur unvollkommen gegeben; ohne sie ist auch eine tätige Mithilfe für die einzelnen Anstalten von zentraler Seite nicht möglich.

Dezernat für Handelsvertreter

Nachdem die jüdischen Handelsvertreter in den neuen allgemeinen Handelsvertreterverband, den Reichsverband Deutscher Handelsvertreter und Geschäftsreisender, der auf dem Älterprinzip fußt, nicht aufgenommen werden, ist bei der Reichsvertretung der deutschen Juden ein Handelsvertreterausschuß gebildet worden. Gleichzeitig wurde im Auftrage der Reichsvertretung beim Centralverein deutscher Staatsbürger jüdischen Glaubens E. V. ein Dezernat für Handelsvertreter errichtet, das allen jüdischen Handelsvertretern, unabhängig davon, welche innerjüdische Richtung der einzelne hat, zur Verfügung steht.

Der Handelsvertreter-Ausschuß der Reichsvertretung hat die Aufgabe, die für den Handelsvertreterberuf in Betracht kommenden allgemein-wirtschaftspolitischen Fragen zur Bearbeitung im Rahmen der Gesamtwahrung der jüdischen Interessen durch die Reichsvertretung zu behandeln. Das Dezernat wirkt im Interesse aller jüdischen Handelsvertreter für die Sicherung und Förderung ihrer Existenz- und Betätigungsmöglichkeit und dient der beruflichen Unterrichtung und Beratung des einzelnen jüdischen Handelsvertreters. Endlich wird sich das Dezernat die Betreuung von in Not geratenen jüdischen Handelsvertretern und der Hinterbliebenen von verstorbenen Handelsvertretern angelegen sein lassen.

Das Dezernat wird innerhalb des E. V. von dem bisherigen langjährigen Syndikus des Centralverbandes Deutscher Handelsvertreter-Vereine, Diplomatkaufmann A. Juliusburg, betreut.

Zum Streit zwischen dem Deutschen Makkabi-Kreis und dem Sportbund des Reichsbundes jüdischer Frontsoldaten

Die Reichsvertretung der deutschen Juden gibt folgendes bekannt:

Zwischen dem Sportbund des Reichsbundes jüdischer Frontsoldaten und dem Deutschen Makkabi-Kreis e. V. sind in den letzten Monaten in steigendem Maße Spannungen eingetreten, die in Schreiben innerhalb der Organisationen und in Veröffentlichungen Ausdruck gefunden haben. Auf Anregung der Reichsvertretung haben sich nunmehr die genannten beiden Organisationen zur Befriedung ihres gegenseitigen Verhältnisses auf folgende Richtlinien geeinigt:

1. Beide Verbände verpflichten sich, bei voller Aufrechterhaltung ihrer Weltanschauung und unbeschadet des Rechtes der Werbung neuer Mitglieder in ihren Veröffentlichungen, Rundgebungen und Verhandlungen solche Formen anzuwenden, die jeden Versuch einer Diffamierung des Partners ausschließen.

2. Bei allen Verhandlungen mit Behörden unterbleibt jeder Versuch, den Vertragspartner zur Unterstellung unter den eigenen Verband zu bringen, wie auch die Tendenz des anderen Verbandes herabzusetzen.

Die gute Zigarre von D. Königsberger Breslau • Beuthen OS. • Gleiwitz

Kaiser-Wilhelm-Straße 15 (Ecke Sadowastrasse)
Neue Schweidnitzer Str. 2 (gegenüb. Wertheim)

(früher Kattowitz)
Fernsprecher 35094

seit 1867

3. Beide Verbandsleitungen verpflichten sich, ihre Unterorganisationen bezw. Vereinsleitungen zu veranlassen, auf Gemeindevorstände oder andere jüdische Behörden dahin einzuwirken, bei der Zuteilung von Vereinsräumen, Turnhallen oder Sportplätzen, falls sich keine gemeinschaftliche Benützung ermöglichen läßt, paritätisch zu verfahren.

4. Die Führer beider Verbände verpflichten sich, auf die ihnen nahestehenden Organisationen dahin einzuwirken, daß auch diese sich bei der innerjüdischen Auseinandersetzung und im Auftreten nach außen solcher Formen bedienen, die der gesamtjüdischen Verantwortung in dieser Zeit entsprechen.

Zur Erinnerung an Josef Gotthelf

Am 17. Mai 1934 jährt sich der 30. Todestag des großen Philantropen Josef Gotthelf, geb. am 13. April 1826. Schon bei Lebzeiten hatte dieser hochherzige Menschenfreund viele große Summen für Bedürftige aller Kreise und Konfessionen gegeben. In seinem Testament hinterließ er der Breslauer Stadtgemeinde ein Kapital von 300 000 Mk. zur Errichtung einer „Gotthelfschen Stiftung“ mit der Bestimmung, daß aus diesem Kapital nach Abfindung hilfsbedürftiger Verwandten Wohnhäuser zu errichten sind, in denen arbeitsfähige, ordentliche Mitbürger ohne Unterschied des religiösen Bekenntnisses billige Wohnungen finden sollten. Der Synagogen-Gemeinde Breslau spendete dieser edle Helfer 200 000 Mk. zu dem gleichen Zweck, außerdem noch 100 000 Mk., die für arme Studierende bestimmt waren. Die Stadt errichtete auf dem Grundstück Noosstr. 36/40, Ecke Rüraffierstr., ein Stiftungshaus, die Synagogen-Gemeinde auf dem ehemaligen Baugelände Alsenstr. 93/95 ein Stiftungshaus. So hat Josef Gotthelf ungezählten Menschen Gutes erwiesen.

Ludwig Manasse.

Fünftes Konzert in der Neuen Synagoge

Das 5. Synagogenkonzert bestätigte aufs neue die künstlerischen Fähigkeiten des Jüdischen Kammerchors. Wenn auch hier und da noch nicht alles ganz ausgeglichen klingt, so konnte der Vortrag von Handels 100. Psalm doch durchaus überzeugen, woran die Solostimmen Lotte Glaser (Sopran), Räte Borowitsch (Alt), Günter Stern (Bariton) mit Erfolg Anteil hatten. Völlig befriedigte dagegen der mit begeisternem Schwung hebräisch gefungene 150. Psalm von Lewandowski. Werner Sander hat den jungen Chor mit Sorgfalt und starker künstlerischer Entfaltung herangebildet, wofür ihm volle Anerkennung gebührt. Das Jüdische Kammerorchester spielte diesmal etwas farblos und schwach,

was man besonders bei Boccherinis Cellokonzert B-Dur merkte. Tasscha Bernstein, der langjährige Cellist des einheimischen Pozniat-Trios, der jetzt außerdem dem Boris Kroyt (Guarneri)-Quartett angehört, spielte dieses Konzert, dessen 3. Satz er eine eigene feinfilierte Kadenz angefügt hatte, mit restloser Hingabe. Man bewundert bei Bernstein immer wieder — das gilt auch für die kleinen Stücke, die er mit Orgelbegleitung spielte — den Adel und die Reinheit des Tones, mit denen sich technische Vollendung und federnder Rhythmus verbinden. Herta Gluckmann, die eben in Holland mit Erfolg konzertiert hat, verdient denselben Beifall, der ihr bei den bisherigen Konzerten in ihrer Heimatstadt Breslau zuteil wird: sie verbindet mit ihrer vorzüglich behandelten Altstimme einen Vortrag von hohem künstlerischem Reiz, der die Hörer fesselt; den stärksten Eindruck erzielte Mahlers „Ich bin der Welt abhanden gekommen“. Erich Schaffer erwies sich als Begleiter und als Solist mit Mozarts F-moll-Fantasie „Für ein Orgelwerk in einer Uhr“ erneut als feinsinniger Meister auf seinem künstlerisch wertvollen Instrument.

R. Schw.

Mitteilungen

des Breslauer Touren-Ruder-Club 09 E. V.

Bootshaus: Weidenbamm 26

Geschäftsstelle bei Ehrenberg, Matthiasstraße 18. Telefon 455 08.

Clubabende: Montag und Donnerstag.

Training, Ausbildung, sowie verabredete Fahrten täglich.

Ruderabteilung: (für Damen u. Herren)

Jeden Sonntag gemeinsame Ausfahrten. Teilnehmer müssen sich in der vorhergehenden Woche am schwarzen Brett eintragen.

Paddelabteilung:

Das vorchriftsmäßige Trikot (weißes Trikot schwarz eingefärbt mit gesticktem Clubabzeichen) ist auch für die Damen und Herren der Paddelabteilung obligatorisch. Auf Innehaltung dieser Vorschrift ist unbedingt zu achten.

Jugendabteilung:

Hier ist ebenfalls der Betrieb voll aufgenommen. Trainings- und Ausbildungstage sind ebenfalls festgelegt und im Clubhaus zu erfahren.

Regelmäßige Beteiligung ist Pflicht!

Die Neueingetretenen werden gebeten, sich zwecks Ausbildung pünktlich einzufinden, da bereits in den nächsten Wochen die größeren Ausfahrten für diese Ruderer erfolgen.

Max Pfeffermann Niederlage d. M. Pech A.G.
Junkernstr. 21 Tel. 270 93
Krankenbedarfsartikel auch leihweise
Gummistrümpfe, Leibbinden, Bruchbänder,
Senkfüßeinlagen nach Maß
Fachmännische Bedienung, mäßige Preise

כשר Mastgeflügel

mit anerkannter Rabbinate-
Auslands-Schächit-Plombe

Stopfgänse · Enten · Puten

Hühner · Gänsefile · Gänsefett

Größte Auswahl! Billigste Preise!

Geflügelgroßhandlung

E. Kretschmer

Volks- u. Landwirtschaftsbed. GmbH.

Breslau 13 Kaiser-Wilh.-Str. 13

seit 1878 · Ruf 39 234

Kaufm. Privat-Schule

Charlotte Schäffer

Neudorfstr. 33

Fernsprecher 31623

Kurse u. Einzelstunden

Näheres Prospekt

Bad Kudowa

Dr. Ed. Preiß, Badearzt

Haus Rosenheim

(ärztlich geleitet)

Baby-Ausstattungen

Anner Mlung

Visionärsilz zur Ueberbr.

In
jede jüdische Familie
gehört das
Jüdische Gemeindeblatt

Wanzen Ratten Mäuse Schwaben

beseitigt samt der Brut endgültig für immer

H. Junk Kammerjäger

Breslau 21, Schwerinstr. 45/47 Tel. 82524

Ich gebe Ihnen schriftliche Garantie für rest-

losen Erfolg. Ausführung an jedem Ort ohne

Preiserhöhung und Versand nur selbsterprobter

radikal wirkender Präparate.

Die 5 fürs Pfingstfest

MIKO Sonderheiten
fresche Bademäntel . . ab Mk. 8.75
poröse Sporhemden 3.50
haltbare Sportstrümpfe 1.95
elegante Oberhemden 3.90
fabelhafte Krawatten 0.95
— alles sehr preiswert und wertvoll —

Herrenwäschefabrikation „MIKO“ Kaiser-Wilhelm-Str. 12

Aufbeizen, Polieren

und Reparaturen

v. Möbeln u. Klavieren

führt billig aus

J. Klein

Viktoriastraße 28, 1.

Für 1 Mk.

wird

1 Anzug

oder

Mantel

gesäubert, gebügelt

Reparaturen

sauber und billig

Presto

Gartenstr. 21

Tel. 25679, Abholung

und Zustellung frei

Ehe-

vermittlung

eingef. in besten

jüd. Kreisen

Regina Karo

Höfchenstr. 87

Tel. 341 45

Gute Verdienstmöglichkeit!

Gesucht werden

zum provisionsweisen

Verkauf von Kohle,

Koks und Briketts

für Zentralheizungen

und Haushaltungen

Vertreter und Vertreterinnen

Gefl. Offert. unt. V. 474 an d. Geschäftsstelle d. Blatt.

Georg Eckstein, Breslau 6

Friedrich-Wilhelm-Straße 24

Fernsprecher: 230 44, 45, 46, 544 66

Möbelspedition

Übersee-Transporte

Fuhrbetrieb

Lagerei

Reisebüro:

Beschaffung von

Eisenbahnfahrkarten

und Schiffskarten zu

amtlichen Preisen

Optiker Garai

Der bewährte
Fachmann
für passende

Augengläser

Reparaturen
schnell u. preiswert

Albrechtstr. 4
Fernruf 274 82

Gottesdienst-Ordnung

Kalender			Alte Synagoge	Neue Synagoge
18. 19. Mai	5.	Siwan	<p>במדבר (ערב שבת)</p> <p>Vorabend 19.30 morgens 6.30, 8.30; Ansprache 10; Schluß 20.31</p> <p>Haftara ודבר משה</p>	<p>Freitag Abend 19 Vormittag 9.15; IV. B. M. 1,1—54; Hosea 2,1 Wochenfest abends 19.45 Vormittag 9; Predigt 10 1. II. B. M. 19,1—20,25; 2. V. B. M. 16,9—12, Jesaja 6,1 Wochenfest abends 19 Vormittag 9; Predigt und Seelengedenk- feier 10; Feltausgang 20.35 1. V. B. M. 5,1—6,3; 2. V. B. M. 4,12—15; Jerem. 31,29 morgens 7, abends 19.15</p>
19./20. "	6.	"	<p>שבעות</p> <p>Vorabend Mincha 20; Maariv 20.30 morgens 6.30, 8.30; Predigt 10</p>	
20./21. "	7.	"		
22.—25. "	8.—11.	"	<p>Vorabend 19.30 morgens 6.30, 7.30 u. 10.15*; Predigt und Seelengedenken 9 und 11; Schluß 20.35 *Beginnt mit Hallel morgens 6.30, abends 19.30</p>	
25./26. Mai	12.	Siwan	<p>נשא</p> <p>Vorabend 19.30 morgens 6.30, 8.30; Schrifterklärung 10; Schluß 20.45 Haftara ודבר משה morgens 6.30, abends 19.30</p>	<p>Freitag Abend 19 Vormittag 9.15; Sabbathausgang 20.45 IV. B. M. 4,21—5,4; Richter 13,2 morgens 7, abends 19.15</p>
27. Mai — 1. Juni	13.—18.	"		
1./2. Juni	19.	Siwan	<p>בהעלתך</p> <p>Vorabend 19.30 morgens 6.30, 8.30; Schrifterklärung 10; Schluß 20.53 Haftara ודבר משה morgens 6.30 abends 19.30</p>	<p>Freitag Abend 19 (Predigt) Vormittag 9.15; Sabbathausgang 20.53 IV. B. M. 8,1—9,14; Scharja 2,14 morgens 7, abends 19.15</p>
3.—8. "	20.—25.	"		
			<p>An jedem Dienstag 19.15 Uhr findet in Verbindung mit dem Abendgottesdienst ein Lehrvortrag statt.</p>	

DER NAME

HUT-ROSENTHALBLUCHERPLATZ 5
NEUE SCHWEIDNITZERSTRASSE 5a

VERBÜRGT

PREISWÜRDIGKEIT, GÜTE UND ELEGANZ

Erfolgsicheren
Unterricht

in Stenographie,
Verkehrs- u. Rede-
schrift erteilt billig
Rose Schindler
staatl. anerkannt
Kurzschrittlehr.
Höfchenstraße 101
Fernruf 353 52.

שכונות

im neuen Hut von

Hut-Schönfeld

nur **Schmiedebrücke 68**, am Ring
Friedrich - Wilhelm - Straße 22, am Wachtplatz
Herren-Hüte — Herren-Artikel
Spez. Der elegante, moderne
Sommer-Velour-Herren-Hut auffallend leicht

**Kulturbund
Deutscher Juden
Berlin**Künstlerische Gesamtleitung:
Intendant Dr. Kurt SingerSonnabend, d. 26. d. M.
21 Uhr im Schauspielhaus**Hoffmanns
Erzählungen**

Fantastische Oper in 3 Akten,
einem Vorspiel und einem
Nachspiel von **Jacques Offenbach**
Regie: Dr. Kurt Singer
Musikal. Leitg.: **Jos. Rosenstock**

Opernpreise: 1.00—5.00 Mk.
Buchhandlung Brandeis, Karl-
straße 7, Horwitz, Karlsplatz 3,
Lichtenstein, K.-Wilh.-Str. 39
Nur für die Mitglieder der
Synagogen-Gemeinde

Stoffe für Damen
und Herren
D. Süßmann
Inf. Salo Prager / Reuschestr. 60/61

Ich habe mein Büro von Kaiser-
Wilhelmstr. 20 nach**Junkernstraße 13 "**

verlegt u. dort mit dem Büro des
Herrn Rechtsanwalts und Notars
Justizrat Dr. Albert Breslauer
vereinigt.

Dr. Fritz Cohn
Rechtsanwalt
am Oberlandesgericht
Fernruf 536 32
nach Büroschluß 81710

Zahnarzt Dr. Weißblum

Höfchenstr. 53a I.
Sprechstunden
jetzt von 10—1 und 5—7 Uhr
Telefon 344 19

Arzt mit Kassenzu-
lassung über.**Vertretung**

für Allgemeinpraxis.
Ang. u. O. G. 841 Anno-
zen-Ollendorf, Bresl. 1.

Türkische Tücher

Antike Möbel,
Zinnteller,
Gläser und
Silbergegen-
stände kauft
dauernd

Ludwig Schlesinger
Gartenstr. 38 (Laden)

**Staatl. gepr.
Masseurin**

empfiehlt sich bestens
Lydia Bielschowski
Schwerinstr. 46, 1 links

Neumann
CORSET
Seit 1878 schneidender

CORSETS, WUNDER-BUSTEN-
HALTER WEGENA
WASCHE
STRÜMPFE
D. R. P. u. Ausl.-P.
Breslau, Gartenstr. 53-55
Telefon: 350 19

Schuh-Vertrieb
Oblauerstraße 29 • Telefon**Bett-, Tisch- u. Hauswäsche
Damen- u. Herrenwäsche**

Für die Badesaison:
Badeanzüge
Bademäntel
Strandanzüge
Frottierwaren

Silbermann

Schweidnitzer Straße 16/18

Moderne

Qualitäts-HerrenartikelNur bei **Hecht**

Oblauer Str. 76-77

Aus dem Vereinsleben

Der Arbeitsnachweis jüdischer Organisationen Schlesiens, Breslau, Schweidnitzer Stadtgraben 28,
bittet uns um Aufnahme folgender Notiz:

Wir suchen Stellungen für Arbeitskräfte folgender Berufsbezeichnungen: Kaufmännische Angestellte männl. und weibl., Sprechstundenhilfen, Laborantinnen, Röntgenassistentinnen, Wirtschaftserinnen, Gelegenheitsarbeiter, Chauffeurs, Bankangestellte und Handwerker, Kellner (auch für Gelegenheiten) Nachhilfslehrer und Lehrerinnen für jegliches Fach.

Arbeitskräfte für folgende Berufe werden gesucht:

Junge Kontoristinnen, jüngere perfekte Hausangestellte, kaufm. Lehrpersonal, ein Lehrling für das Friseurhandwerk, ein Lehrling für Bauglaserei, ein Lehrling zur Ausbildung als Steinmetz, und geprüftes und ungeprüftes Pflegepersonal.

Wir bitten um Angabe offener Handelsvertretungen für jüdische Vertreter aller Branchen.

Wir bitten, uns jede freie Stelle unverzüglich zu melden.

Jüdischer Schwimmverein, Breslau e. V.

Mitschrift der Schriftführerin: Ilse Blumenthal, Breslau 6, Friedr.-Wilh.-Straße 89 (Tel. 54572).

1. Am Sonntag, den 3. Juni cr., findet unser erster diesjähriger Ausflug nach Obernitz-Nitzschdorf, statt. Abfahrt Breslau Hauptbahnhof 7.56 Uhr. Rückfahrt ab Obernitz 19.52 Uhr. Für Radfahrer Treffpunkt 7 Uhr, pünktlich am Ring, Tankstelle. Nachzügler treffen uns ab 14 Uhr in der Badeanstalt Obernitz. Sonntagsfahrkarten bis Obernitz lösen.

2. Sonntag, den 1. Juli, Ausflug nach der Waldmühle Clarenkrant. Abfahrt Breslau Odetor 8.10 Uhr, Rückfahrt ab Clarenkrant 20.10 Uhr. Radfahrer Treffpunkt 7 Uhr am Ring, Tankstelle. Nachzügler treffen uns in der Waldmühle. Badetrikot (keine Dreieckshose) ist mitzubringen. Wir bitten um rege Beteiligung; Gäste herzl. willkommen.

3. Wir bitten um genaueste Beachtung der Mitteilungen am schwarzen Brett im Hallenschwimmbad.

Aufruf.

Zeit dem letzten Donnerstag hat unser Schwimmbruder Hirschel die Leitung des Schwimmtrainings für Wettkampfschwimmer übernommen. Sportbruder Hirschel verfügt über eine große Erfahrung, sodass alle diejenigen, die den Schwimmisport wettkampfmäßig betreiben

wollen, im Jüdischen Schwimmverein hierzu Gelegenheit haben. Dazu kommt noch, daß es der Leitung gelungen ist, ein Bassin des Hallenschwimmbades über die bisherige eine Stunde hinaus auf eine weitere halbe Stunde für die Ausbildung der Wettkampfschwimmer zu erhalten. Wir hoffen, daß die jüdische Sportjugend Breslaus hiervon ausgiebigen Gebrauch machen wird.

„Verein Jüdischer Hand- und Kopfarbeiter e. V.“ Breslau. Büro:
Sonnenstr. 25. Telefon: 29106.

Bürostunden nur für Mitglieder: Montag, Mittwoch, Freitag, 3-6 Uhr nachm., in dringenden Fällen täglich von 3-4 Uhr nachm., Rechtsauskunft wird in den Bürostunden erteilt. **Versammlungen:** Abteilung Gräbchen: jeden Dienstag nach dem 1., bei Kornhauser, Schweidnitzer Stadtgraben 9. Abteilung Westen: jeden Donnerstag nach dem 1., bei Gebr. Wolff, Westend-Ecke Anderssenstr. Abteilung Mitte: jeden Sonnabend nach dem 1., bei Blaczek, Malergasse.

Zur Beachtung. Wir geben bekannt, daß auch nach dem Ausscheiden des Herrn Karl Schindler aus dem Vorstand, Rechtsauskünfte und Beratungen in unserem Büro weiterhin stattfinden.

Der Verein „Jüdisches Jugendheim“

bittet für seinen Kindergarten um Ueberlassung von gutenhaltenen Liegestühlen. Schriftliche Meldungen erbeten an Frl. Hulda Kaim, Schweidnitzer Stadtgraben 28.

Gemeinschaft der Freunde jüdischer Kultur.

Am 3. Mai wurde die obenangeführte Gemeinschaft gegründet, deren Ziel es sein soll, die kulturellen Bestrebungen des Breslauer Jüdischen Bevölkerungs als auch der in der Provinz zu fördern und organisatorisch zu verbinden und zusammenzufassen. 4 Fachgruppen sind vorgesehen, u. zwar: Theater, Musik, Literatur und Wissenschaft und bildende Kunst. Es sollen auch jüdische Künstler gefördert und unterstützt werden.

Zum Vorsitzenden wurde Herr Max Silberberg gewählt, der einen künstlerischen Beirat berief und zwar die Herren Arthur Fabisch, Architekt Hadda, Dr. Liegner, Dr. Löwensohn, Rechtsanwalt Lux, Erich Maschler, Felix Perle, Georg Prinz und Herrn Gemeinderabbiner Dr. Vogelstein. Schließlich wurden noch 2 Mitglieder des Vorstandes der Synagogen-Gemeinde berufen.

Der vorliegenden Ausgabe ist ein Prospekt der ältesten deutschen Cigarettenfabrik „Monopol“, Dresden A., (seit 1875 im ausschl. Besitz der Familie Gurwitz) beigelegt.

Modische Frühjahrs-
Kleidung
für **Damen u. Kinder**
zu niedrigen Preisen bei

Centawer

Schmiedebrücke 7-10

Dr. Ilse Mosler
Zahnärztin
praktiziert jetzt
Kaiser-Wilhelm-Str. 88/90
Telefon 30263

Kaufe zu höchsten Tagespreisen
Alteisen-Abbrüche maschineller Anlagen
Vertreterbesuch zwecks Besichtigung auf Wunsch sofort möglich.
Lothar Schindler / Schrottgroßhandlung
Breslau 6, Märkische Str. 10/12 Fernspr. 804 17

Größerer Betrieb sucht junges, ehrliches und sauberes

Hausmeisterehepaar

Bedingungen: Mann — Handwerker mit guter Fachkenntnis für Heizanlagen, Heizung, Licht, Wasseranlage und Gartenarbeit. Frau — perfektes Stubenmädchen. Meldungen, die nicht den angeführten Bedingungen entsprechen, können nicht berücksichtigt werden. Angeb. unter Beifügung von Zeugnissen und Referenzen erb. unter I. M. 104 an I. Marcus, Ins.-Ann., Hohenzollernstraße 34

Dr. Lahmanns
Laboratorium „Weißer Hirsch“
- DRESDEN
PHYSIKALISCH-
DIÄTETISCHE
HEILANSTALT
Gegründet 1888. Ganzjährig geöffnet.
Mäßige Preise. Prospekte kostenlos.

Bertha Braunthal
Seit über 50 Jahren das bekannte Wäschehaus
Spezialität: Seidenwäsche, Strümpfe, Maßanfertigungen.
Größte Auswahl
Schmiedebrücke 53

Halfar-Kaffee
Spezialrösterei
Neue Schweidnitzer Str. 3
Täglich frisch geröstet

Das Inserat
schafft Arbeit
durch Werbung!

Wäsche - Manneberg
Reuschestraße 45
Bett-, Tisch-, Leibwäsche
Schürzen — Trikotagen
Strümpfe
bekannt preiswert

Edeka
Kolonialwaren * Weine * Liköre
Felix Taucher
Lieferung frei Haus
Telefon 277 88 Frankfurter Straße 60

In Düsseldorf fand kürzlich die diesjährige Vorstandssitzung der Zentralstelle für jüdische Pflegestellen- und Adoptionsvermittlung, Elberfeld unter Leitung der Vorsitzenden, Frau Samuel, statt. Bei den Beratungen waren außer dem Arbeitsausschuß der Zentrale vertreten: der jüdische Frauenbund, der Rabbinerverband, die Zentralwohlfahrtsstelle, der Preussische Landesverband, das jüdische Wohlfahrtsamt Berlin, die Sammelvormundschaft, die Anstaltsleiter, außerdem ärztliche und juristische Sachverständige und einige Gäste.

Die Debatte über einige neue Gesetze nahm einen breiten Raum ein. So fand eine Aussprache statt über „das Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses“, das sowohl in Bezug auf seine praktische Anwendung und Wirksamkeit in der offenen und geschlossenen Erziehungs- und Gefährdetenfürsorge als auch in seiner theoretischen Bedeutung im Hinblick auf das jüdische Religionsgesetz erörtert wurde. Es wurde beschlossen, einer Stelle im Reich alle Anträge, die für die Sterilisation jüdischer Personen gestellt werden, zur Gewinnung eines Überblicks und zur eventl. Beratung zur Kenntnis zu bringen. Ferner wurde der Wunsch nach einer Stellungnahme der deutschen Rabbiner geäußert.

Dr. Margarete Berent referierte über das Gesetz „gegen Mißbrauch bei der Eheschließung und der Annahme an Kindes statt“ in seiner Beziehung zur Adoptionsvermittlung. Demzufolge sind Adoptionen zwischen Angehörigen verschiedener Rasse für die Zukunft unerwünscht, können jedoch rückwirkend auf Grund dieser Tatsache allein nicht angefochten werden.

Es wird darauf hingewiesen, daß Adoptiveltern, die Kinder nicht-deutscher Staatsangehörigkeit adoptiert haben, für diese Rasse haben müssen, denn eine Adoption an sich ändert nicht die Staatsangehörigkeit des Kindes.

Neben gesetzlichen Maßnahmen wurden noch eine Reihe von Einzelfragen, die sich aus der Praxis der Adoptionsarbeit ergeben haben, besprochen. Einzeladoptionen ins Ausland, die Frage der Abfindung, die Weiterverfolgung des Schicksals adoptierter Kinder, die Frage der Adoption von Geschwistern usw.

Zum Pflegestellenwesen wurde vor allem die Frage der Krankenversicherung sowie die Schulung der Pflegemütter und Vertrauensfrauen beraten. Mit der Zentralwohlfahrtsstelle ist vereinbart worden, daß die Beschaffung von Pflegestellen im Ausland für Kinder bis zu 12 Jahren durch die Elberfelder Zentrale, für ältere Kinder durch die Zentralwohlfahrtsstelle erfolgen soll.

Es wurde davon Kenntnis gegeben, daß die geplante Erhebung

über „Vorkommen und Schicksal unehelicher jüdischer Kinder“ inzwischen eingeleitet worden ist.

Ferner wurde beschlossen, im Titel der Zentrale die allgemeine Aufgabe des jüdischen Kinder- und Mutterchukus stärker zum Ausdruck zu bringen.

Die Verhandlungen zeigten wiederum, welche ernste und wichtige Aufgaben die Zentrale zu erfüllen hat. Alle Vertreter beteiligten sich mit warmstem Interesse an den Beratungen und gaben aus ihrem reichen Schatz an Erfahrungen Anregungen für die weitere Arbeit.

Die ordentliche Mitgliederversammlung des Versicherungsvereins a. G. „Die Hilfe“ zu Berlin hat am 30. April d. Js. stattgefunden. Aus dem Geschäftsbericht ist zu entnehmen, daß sich der Verein trotz der veränderten Verhältnisse im Jahre 1933 günstig entwickelt hat. Wenig auch durch Auswanderung usw. ein entsprechender Abgang an Mitgliedern zu verzeichnen ist, so hat der Eingang an Neuanträgen diesen Mitgliederverlust wieder vollständig ausgeglichen. In den ersten 3 Monaten des laufenden Jahres ist bereits ein bedeutendes Ansteigen des Versicherungsbestandes festzustellen. Der „Hilfe“ ist es gelungen, sich in den zwei Jahren ihres Bestehens in weitesten jüdischen Kreisen gut einzuführen und sie konnte bei vielen eintretenden Versicherungsfällen helfend eingreifen. Der Verein war außerdem in der Lage, auf Grund der mit verschiedenen Landesverbänden, Gemeinden und Organisationen abgeschlossenen Empfehlungsverträge diesen Institutionen wesentliche Beträge für deren Wohlfahrtsanstalten zuzuführen.

Die heutige Zeit verlangt mehr denn je einen gewissen Schutz, so daß der Beitritt zum Verein, der unter Aufsicht des Reichsaufsichtsamtes für Privatversicherung steht und bei einer ersten deutschen Versicherungs-Gesellschaft rückgedeckt ist, wohl empfohlen werden kann.

Am 16. April d. Js. wurde in Landeshut der neuhergestellte Sitzungssaal eingeweiht.

Der erste Vorsitzende Schüßler begrüßte die Anwesenden. Dann hielt Herr Prediger Falkenstein die Weiherede, gedachte dabei verdienstvoller Männer der Gemeinde und schloß mit dem Wunsch, daß stets in diesem Raume Frieden und Eintracht herrschen möge.

Mit einem kleinen Imbiß wurde die eindrucksvolle Feier der Chevra Kadischa beendet.

... und Weine und Liköre
zu allen Festlichkeiten dürfen nur von

HERZBERG sein

**Haus Bellevue
Bad Altheide**

Telefon 271
Inh.: **Eise Heppner**
erstkl. Pension inkl. Zimmer von RM.
5.— an. Jede Diät, Pauschalkur.
Einziges rituelles Haus am Platze.

Empfehle mich bei
Bedarf in guten
preiswerten

**Herrenstoffen
sowie Damenstoffen**

Arthur
Welsch
Schweidnitzer Str. 52, I. Rein Laden

FAHRRÄDER
bekannter Fabrikate
Nathan Mossner
Nikolaistraße 10/11
Der Kundenkredit G.m.b.H.
angeschlossen

Bielefelder Wäscherei
Augustastraße 9 / Fernsprecher 86451

wäscht Haushaltswäsche, Geschäfts- u.
Berufswäsche, billig, prompt, zuverlässig

Garantiert ohne Chlor / Auskunft bereitwilligst

Modische Neuheiten in größter Auswahl
Strümpfe - moderne Unterbekleidung

Geschw. **Frautner** Nachf. 2
Inh. Artur Braunthal Breslau, Ring 49

Richard Standfuss, Breslau I

Inhaber: **Leo Böhm**
Gegründet 1845 **Kupferschmiedestr. 39** Telefon 26654
Größtes und ältestes Eisenwaren- und Werkzeugspezialgeschäft
Möbelbeschläge, Reformküchen-Einrichtungen

Kartonnagenfabrik Zernik
Breslau, Weißgerbergasse 5
Telefon 24425
Spezialfabrik f. Versandkartons

Kleines Haus der Geselligkeit
Kaiser-Wilhelm-Str. 104 - Tel. 86041
Täglich

wird Bridge und Skat gespielt.
Bei schönem Wetter im Garten.
Sonntag auch am Vormittag.

Spezialhaus für Indanthrenstoffe

Inh.: **Guttmann**
Gartenstraße 55 (Liebichhaus)
Größte Auswahl in Stoffen für
Gardinen, Kleider und Schürzen
Aparthe Waschkleider, Tischdecken
auch für Palästina geeignet

Bad Kudowa
Dr. med. Franz Cohn
Dr. med. Charlotte Cohn-Wolpe

Dr. Paula-Suse Grünthal
Fachärztin für Kinderkrankheiten
Auenstraße 22 I.
Telefon 44561

Privat-Schule
f. Kurzschrift u. Maschineschreiben
Elise Orgler
Viktoriastr. 104 b1. Tel. 31905
Ausbildung zu perfekten Steno-
typisten auf moderner Grundlage.

Loszynski

Gartenstraße 49 Telefon 34294
Lebensmittel, Delikatessen, Weine, Südfrüchte, Waschmittel
[Annahme von Lebensmittelgutscheinen des jüdischen Wohlfahrtsamtes.]
Lieferung frei Haus

An die Leser des „Breslauer Jüdischen Gemeindeblattes“

Nach Anordnung des Präsidenten der Reichspressekammer vom 13. Dezember 1933 in Ziffer 3 und 4 dürfen vom 1. April 1934 Zeitschriften

nicht mehr gratis geliefert werden.

Die Synagogengemeinde Breslau und der Verlag Schatzky haben ein Übereinkommen getroffen, das nicht nur die Fortführung des „Breslauer Jüdischen Gemeindeblattes“ gewährleistet, sondern darüber hinaus einige grundlegende Verbesserungen anstrebt. Insbesondere wird die Zeitschrift künftig nicht mehr nur einmal monatlich, sondern **alle 14 Tage** erscheinen. Ferner wird sie in bezug **auf Inhalt und Ausstattung** eine den jetzigen Bedürfnissen entsprechende Bereicherung erfahren.

Gemäß den gesetzlichen Bestimmungen wurde ein Bezugspreis von RM. 1.80 für das ganze Jahr

das ist nur 45 Pfg. im Vierteljahr

festgesetzt.

Breslau, im April 1934.

Verlag

H. u. E. Schatzky

Der Vorstand der Synagogengemeinde Breslau

Obige Bekanntmachung war in der letzten Nummer des „Breslauer Jüdischen Gemeindeblattes“ als Sonderbeilage erschienen und gleichzeitig war um Überweisung des Betrages von 45 Pfg. gebeten worden.

Dieser Aufforderung ist von zahlreichen Empfängern erfreulicherweise bereits entsprochen worden. Es ist damit das große Interesse für das Gemeindeblatt und das jüdische Gemeindeleben zum Ausdruck gekommen. Durch die nunmehr **14 tägige** Erscheinungsweise wird der Zusammenhang zwischen der Gemeinde und ihren Mitgliedern noch verstärkt werden.

Damit keine Unterbrechung in der Zustellung zu erfolgen braucht, bitten wir diejenigen Leser, welche die kleine Bezugsgebühr noch nicht überwiesen haben, die Zahlung unter Benutzung der Zahlkarte in der letzten Nummer **sofort** zu bewirken, und zwar

45 Pfg. für das Vierteljahr bei freier Zustellung;

oder überweisen Sie, sofern Sie dies vorziehen, der Einfachheit halber den ganzen **Jahresbetrag mit RM. 1.80** auf einmal.

Postscheck: **Breslau 29572 E. Schatzky**

Genaue Adresse nicht vergessen und vermerken:

Abonnement Breslauer Jüdisches Gemeindeblatt

II. Vierteljahr 1934 RM. 0.45

oder 1. April 1934 bis 31. März 1935 „ 1.80

Verlag H. u. E. Schatzky, Breslau 5, Neue Graupenstraße 7, Fernsprecher 24468, 24469

Offnungszeiten, in denen man sich versorgt!

Huthmacher mit dem bekannt erstklassigen Gebäck Kaiser-Wilhelm-Straße 12 / Schweidnitzer Straße 53 Bestellungen erbeten unter Telefon 39444/45	Fränkische Weinstuben Früher Haring Inh.: Liesl Barwitz Messergasse 25 Der gemütliche Betrieb	Café Fahrig Zwingerplatz 2 Café König Gartenstraße 40
Schnell & Co. früher Reich Gartenstraße 49 preiswerter Mittagstisch besonderer Art.	 Konditorei — Café Restaurant „Matthiaspark“ Bei Hoff, Matthiaspl. 1. Saal, Vereinszimmer, Garten. Eig. Konditorei. Tel. 44113. Lieferg. tr. Haus.	Gaststätte der Haase-Quelle Kaiser-Wilhelm-Straße 15 Ecke Sadowastraße Leitung: Georg Kaminski
Restaurant Kornhäuser Schweidnitz, Stadtgraben 9 1. Etage Behagl. Gesellschaftsräume	Konditorei Seelig Karlsplatz 3 Kaiser-Wilhelm-Straße 78	Hotel — Café Rom Vereinszimmer Bischofsstraße, Ecke Albrechtstraße Inhaber: Rosenfeld
Hotel Adlerhof Gartenstr. 79, unweit Schweidn. Str. Telefon 30694 und 34680 Moderne Zimmer, fließend. Wasser Mäßige Preise	Restaurant Schaal Tauentzienstraße 12 Erweitert — renoviert Behaglicher Aufenthalt Gepflegteste Küche und Getränke	Littauer's Weinstuben und Weingroßhandlung Ring 50
Adoli Schönfeld Inhaber: verw. Emma Schönfeld Kaiser-Wilhelm-Straße 62 Bäckerei / Konditorei / Café	Café Siedner Die beliebte Konditorei Antonienstraße 8	Restaurant Schwarz „Die Küche der Kenner“ Schweidnitzer Stadtgraben 9 Fernsprech-Anschluß Nr. 57162
Tauentzien-Theater das Kino für Jedermann		

Leipzig-Verzeichnis

באקעריי Bäckerei

unter Aufsicht der hiesigen Synagogengemeinde. — **Georg Schleimer**, Goldeneradegasse 5, Fil.: Höfchenstraße 74, im Haus der Humboldt-Apotheke. — Telefon 269 64.

בא-קונסט-רעפ-גלסעריי Bau-Kunst-Rep.-Glaseri

David Bley, Herdainstr. 65, Tel. 372 44. Inh.: Glasermeister Hugo Spanier, — 100jährige Tradition — Preiswürdigkeit — Qualitätsarbeit Persönlich. Interesse. Tel. Priv. 355 02.

בא-קונסט-רעפ-גלסעריי Bau-Kunst-Rep.-Glaseri

Bauglaseri Lothar Russ, Höfchenstr. 10, Telefon 839 57. Glaserarbeiten, Fensterverkittung, Bildereinrahmung. Preiswert.

באוגעשאַפֿט Baugeschäft

Architekt **Theodor Prinz**, Reuschestraße 47/48, Telefon 252 80. Ausführung sämtlicher ins Fachschlagenden Arbeiten.

באוגעשאַפֿט Baugeschäft

R. Rosenberg, Neue Adalbertstraße 136. — Fernsprecher 400 98. Sämtliche Bauarbeiten sachgemäß und äußerst preiswert.

בדאכונגסגעשאַפֿט Bedachungsgeschäft

M. Appel, Klempner- u. Dachdeckermeister, Breslau, Moritzstraße 20, Telefon 323 23. Dachdecker- und Klempnerarbeiten, Reparaturen, Instandhaltung im Abonnement.

בדאכונגען Bedachungen

A. Weiß, Zimmerstr. 11. Tel. 243 05. Dachdecker- und Klempnerarbeiten. Klosett- und Badeeinrichtungen. Beseitigung von Rohrbrüchen.

באקלעידונג Bekleidung

L. Hamburger, Lombard- und Warenhaus, Gartenstraße 65, neben Capitol. Bekleidung speziell für Auswanderer. Berufsbekleidung. Bekannt billig.

באטעדערן Bettfedern

Lazar Sturm, Höfchenstr. 43. Billigste Preise bei größter Auswahl. Tagl. Reinigung: pro Pfund 25 Pf. Abholung und Zustellung frei Haus.

באכפֿֿֿֿֿֿֿ Buchführung

auch stundenweise, Bilanzen usw. übernimmt **S. Scheyer**, Augustastraße 1. Telefon 804 16.

בִּיגֶל-ינסטִיטוט Bügel-Institut

„Rapid“, Inh. Ucko, Kronprinzenstraße 38, Tel. 339 40. Für 1 Mark wird 1 Anzug oder Paletot aufgebügelt und gesäubert. Reparaturen sauber und billig. Abholung und Lieferung frei.

בִּיגֶל-ינסטִיטוט Chem. Reinigung u. Färberei

S. Stock Nchf., Inh. Doris Bernmann Schulbrücke 55, Tel. 573 05. Dekatieren, Waschanstalt, Annahme f. Färberei u. chem. Reinigung. Freie Abholung u. Lieferung. Schnell, gut, billig.

בִּיגֶל-ינסטִיטוט Chemische Reinigung

Karl Unger, Viktoriastraße 75, reinigt auf chemischem Wege Decken und Wände unter Garantie wie neu.

בִּיגֶל-ינסטִיטוט Damen-Friseur

E. Schweitzer, Viktoriastraße 41, Telefon 819 71. Dauerwellen, Färben, Blondieren, Wasserwellen, Frisieren.

דאמעןמאדען Damenmoden

Leo Kocheles, Breslau, Sadowastr. 67, I. Telefon 314 54. Bekannt für gute und preisw. Maßanfertigung v. Kostümen, Mänteln sowie Stoff- u. Abendkleidern. Stoffe z. Verarb. werden angenommen.

דאמעןמאדען Damenmoden

Julius Levinthal, Freiburgerstr. 2, I. Eckhaus Museumplatz. Tel. 273 92. Beste Maßanfertigung zu billigsten Preisen. Fertige Lagersachen besonders preiswert.

דאמעןמאדען Damenmoden

Geschw. Rungstock, Inhaberin Charlotte Schein. Maß-Atelier eleganter Damen-Garderobe. Jetzt Neue Schweidnitzer Straße 11 Fernsprecher 328 88

דאמעןמאדען Dolmetscher

J. Breslauer, gerichtlich vereidigter Dolmetscher der polnischen Sprache für den Landgerichtsbezirk Breslau und Häuserverwalter. Goethestraße 24/26. — Telefon 306 37.

דאמעןמאדען Drogen

Bruno Matthias, Drogen- und Photohaus am Sonnenplatz, Gartenstraße 10, siehe ausführliches Angebot in gleicher Nummer dieser Zeitung.

דאמעןמאדען Drogen, Photo, Gummiwaren

Central - Drogerie Hermann Salomon, Gartenstr. 97 am Hauptbahnhof. Tel. 273 61

דאמעןמאדען Drogerie

Charlotten-Drogerie, L. Rosenbaum, Breslau 13, Franz-Seldte-Platz 7, Ecke Opitzstraße — Telefon Nr. 846 29. Drogen / Photo / Parfümerien Wasch- und Putzmittel.

דאמעןמאדען Drogerie

Drogerie gegenüber der Elisabethkirche, Inh. Apoth. E. Riesenfeld, Nikolai-str. 78/79, 3. Haus v. Ring, Fernruf 236 60. Reich. Lager i. Drogen, Farben, Seifen, Parfüm, Photo- u. all. Haushalts-Artik.

דאמעןמאדען Eisenwaren, Wirtschaftsartikel

Alles für Hausbesitz, Garten, Werkstatt, Haushalt. **Eisenhandlung Brandt**, Friedrich-Wilhelm-Str. 83, Tel. 280 36.

דאמעןמאדען Eisenwaren

Wirtschaftswaren — Gartengeräte, Werkzeuge — Luftschutzgeräte, **H. Brauer & Sohn**, Teichstr. 26, dicht an der Gartenstr., vor der Eisenbahnunterführung.

דאמעןמאדען Eisenwaren

Arthur Lomnitz, Gartenstraße 22. Alles für Haus- und Grundbesitz, Mülleimer, Luftschutzgeräte Eisenwaren.

דאמעןמאדען Elektrotechnik

Richard Gellert, Elektro-Meister. Licht — Kraft — Radio Gräbschenerstr. 39. Telefon 235 21.

דאמעןמאדען Elektrotechnik

Herbert Jesina, Steinstraße 11. Tel. 834 74. Elektr. Licht- u. Klingel-Anlagen / Reparaturen / Radio.

דאמעןמאדען Elektro-Werkstatt

Siegfried Hollaender, Friedrichstraße 15. Beseitigung sämtlicher Störungen an Lichtanlagen und Motoren, Umnänderungen, Neuanlagen.

פאָררֶדער Fahrräder

Reparatur — Verkauf. Schnell — gut — billig **Ernst Fabisch**, Kaiser-Wilhelm-Straße 106.

פארבן און לאקען Farben und Lacke

Oscar Cohn, Gartenstraße 26 gegenüber der Markthalle, Tel. 297 89. Spezialhaus für Farben und Lacke

פלישכרײַ און וורסטפאבריק Fleischerei u. Wurstfabrik

Leopold Moschkowitz, Fleischmeister. Tel. 280 95. Hauptgeschäft: Goldeneradegasse 14. Filiale: Viktoriastraße 111a. Lieferung frei Haus.

פּוֹטוֹ Foto

Foto u. Funk, Neue Schweidnitzer Straße 13, Fernsprecher 336 71 führt Kameras aller Markenfirmen. Foto-Arbeiten.

פּרײַזער Friseur

Paul Scholtz, Steinstraße 11, Telefon 813 57. Damen-Friseur. Parfümerie — Toiletten-Artikel.

פּוֹדֶבּוֹדֶן-שטײַןהאָלץ Fußböden-Steinholz

Ratschinski & Co., Nikolaistraße Nr. 49/50, Fernsprecher Nr. 232 23. Spezialität: Treppenbeläge.

גאַרדײַנען Gardinen

Leipziger & Koessler, Neue Schweidnitzer Straße Nummer 17. Schlesiens größtes Spezialhaus für Gardinen und Teppiche.

גאַרדײַנען Gardinen

Schneider & Wolf, Breslau 2, Gartenstraße 61, 1. Stock. Gardinen - Spezial-Geschäft.

גאַרדײַנען-וואַשכרײַ Gardinen-Wäscherei

auf neu: Stores, Spitzen, Wäsche; Kleider, Blusen. 35jähr. Erfahrung. Sachgem. u. preisw. Ausbesserungen. Freie Abhol. u. Lieferung. **Frau Marie Schneider**, Brüderstr. 27 II. Tel. 273 36.

גאַסאַנלאַגען Gasanlagen

nach dem neuen Teilzahlungssystem der Stadt. Gaswerke, sowie Bade-, Wasch- und Klosettanlagen billig, gut u. schnell durch **Oscar Unikower**, Kronprinzenstraße 41, Telefon 391 81.

געלעגענהײַטסכאַפֿע Gelegenhetskäufe

Kochmann, Höfchenstr. 41 Tel. 379 42. Kaufe gegen Kasse: Möbel aller Art, Glas, Porzellan, Antiquitäten, Zinn, Silberleuchter u. Zuckerdosen, evtl. ganzen Haushalt.

גוממי-, Metallstempel Gummi-, Metallstempel

A. W. Riesenfeld, Ohlauer Str. 70. Siegelmarken und Schilder aller Art, fertigt schnell und billig.

האַוסוואַלטונגען Hausverwaltungen

Louis Grünberger, Büro für Grundstücks-, Vermögens-, Nachlaß- und Trennhandverwaltungen, Hohen-zollernstraße Nr. 84. Fernsprecher Nr. 825 80.

הערן-וואַשכרײַ Herren-Wäsche

Friedländer, fertigt 1a Maßhemden unterhält ein reiches Lager fertiger Wäsche, Krag-, Krawatten, Socken etc., billigste Preise. Oberhemden-Klinik, Junkernstraße 8, Tel. 575 66.

הערנאַוסשטאַטונגען Herrenausstattungen



Herrenausstattungen feinsten Art. Popeline - Hemd 4.75, reinseidene Binder von 1.75 an, Sportanzüge vom Lager 39.50, Ulster und Regen - Mäntel 48.—, Anzug nach Maß in bekannter Pfeiffer-Qualität 130.—, bietet in aus-erlesenem Geschmack **B. Pfeiffer**, Schweidnitz-Str. 27 gegenüber d. Oper.

קאָהלע Kohle

Alfred Reichmann, Kohlenhandlung, Breslau 13, Höfchenstr. 89. Kohlen — Koks — Briquets Fernruf: 394 63.

קאָלאָניאַל-וואַרען Kolonialwaren

Betty Weinberg, Gabitzstr. 5, Ecke Götzenstraße. Kolonialwaren, Lebensmittel, Weber-Kaffee, Spezialität: Landbrot. Lieferung frei Haus. Fernruf 357 72

קאָנדיטאָרײַ Konditorei

Wilhelm Kaiser, Moritzstraße 50, Tel. 373 22, empfiehlt feinst. Haus- u. Tafelgebäck, bitt. Schokoladenkonf. etc. i. bekannt. Güte u. streng rituell. Spez. Kais. Honigkuch. Lief. frei Haus

קאָנפֿיטֿירען Konfitüren

M. Glaser, Gabitzstraße 1, an der Eisenbahnunterführung. Spezial-Konfitüren - Geschäft. Speise- - Eis

לאַמפּען Lampen

Growald, Schloßgasse 16, an der Dorotheengasse. Die billige Einkaufsquelle für Beleuchtungskörper jeder Art. Tel. 564 98.

לעבנסמײַטל Lebensmittel

Leo Ascher, Viktoriastraße 121, Fernruf Nr. 394 92. Kolonialwaren, Feinkost, Waschmittel, Obst, Gemüse usw. Lieferung frei Haus. Rabattmarken (3%) auch auf Gemüse u. Obst

לעבנסמײַטל Lebensmittel

Toni Cohn, Gutenbergstraße 40, ptr. Ia Butter, Weber-Kaffee, Kakao, Tee, Waschmittel, Parfümerien billigst frei Haus. Telefon 841 16.

לעבנסמײַטל Lebensmittel

Loszynski, Gartenstraße 49 neben Liebig — Siehe ausführliche Anzeige in dieser Zeitung.

לעבנסמײַטל Lebensmittel

Ida Sander, Höfchenstraße 103. Kolonialwaren, Obst, Spez.: Hirschkäse, Brot und Gebäck, Hox., Bählsen-Kekse, Schokoladen. — Tel. 399 89. Zustellung frei Haus.

לעבנסמײַטל Lebensmittel

Jacob Sperber Nachf., Inh.: Recha Spitz, Gartenstraße 40. Süßfrüchte, Obst, Frischgemüse, Feinkost, Kolonialwaren, Tel. 263 25, nach Geschäfts-schluss: 376 61. Lieferung frei Haus.

לעדער-וואַרען Lederwaren

Nelken, Reuschestr. 8/9, Ecke Büttnerstraße. — Reisekoffer, Handtaschen, gut und billig. Prakt. Geschenke f. Konfirmationen.

**Bis zu 1000 Reichsmark
für eine einzige gute Idee!**



Sachseingold-Raucher haben das Wort!

Ein Preisausschreiben? – Ja und nein...

Wettbewerbe und Preisausschreiben haben einen Nachteil: tausende von Teilnehmern gehen leer aus, obwohl sie sich doch alle Mühe gegeben haben.

Wir setzen nicht eine bestimmte Anzahl von Preisen aus, keinen ersten, zweiten und letzten — auch keine Trostpreise. Alles, was an wirklich guten Ideen eingereicht und von uns angenommen wird, honorieren wir.

Unsere Aufforderung geht dahin: So, als säßen wir alle gemütlich beisammen, Sachseingoldraucher, Tabakmeister und Geschäftsleitung, sollen sich einmal die Raucher zum Wort melden, die sich besonders eingehend mit der Sachseingold befaßt haben. Welche Maßnahmen würden Sie, lieber Leser, wenn Sie einen verantwortlichen Posten bei uns hätten, vorschlagen, um eine Zigarette von solch ausgezeichneten Eigenschaften so volkstümlich zu machen, wie die Sachseingold als Erzeugnis hervorragender deutscher Wertarbeit es zweifelsohne verdient? Darüber denken Sie doch einmal gründlich nach und teilen Sie uns das Ergebnis Ihres Nachdenkens schriftlich mit!

Wer hat die gute Idee? Oft entspringt sie einem Zufall, oft regem Gedankenaustausch im Freundeskreis, am Stammtisch. Jeder kann sie finden. Dann werden wenige Worte genügen, sie zu schildern. Auf den Stil kommt's dabei gar nicht an. Was sich aus der Idee machen läßt — das allein ist entscheidend für die Bewertung.

Wir zahlen für brauchbare Anregungen Honorare von 50 Reichsmark aufwärts bis zu 1000 Reichsmark und werden an dieser Stelle Rechenschaft ablegen über die ausgezahlten Honorare. Deren Bewertung bleibt uns überlassen und ist in jedem Falle unanfechtbar. Die angekauften Anregungen gehen mit allen Verwendungsrechten in unseren Besitz über. Niemand wird angefihts des Alters und des Ansehens unserer Firma (gegründet 1875) irgendwelchen Ideenmißbrauch durch uns befürchten.

Letzter Einsendungstermin: 31. Mai 1934. Öffentliche Bekanntgabe des Ergebnisses: 17. Juni 1934.

Einsendungen nur schriftlich mit dem Vermerk „Sachseingold-Idee“ auf dem Umschlag an die

Direktion d. Cigarettenfabrik Monopol, Dresden-A.

Im Namen derjenigen, deren Ideen wir erwerben, überweisen wir, über die zur Auszahlung gelangenden Honorare hinaus den Betrag von 300 Reichsmark für die „Altersspende des Reichsstatthalters von Sachsen“.

fe

e und reellste Einkaufsquelle
ümpfe, Wäsche u. Wollwaren
Pechner, Sonnenstraße 8.

1

ger, Kaiser-Wilhelm-Str. 11.
34. Tapeten der namhaftesten
n für jede Geschmacksrich-
verlangen Sie Musterkarten.

rer u. Dekorateur

Koppe, Anfertigung von
tlichen Polstermöbeln
rationen. Aufarbeiten alter
möbel, Tapezieren von Wohn-
äftsrräumen. Lewaldstraße 10

le

iger & Koessler, Neue
nitzer Straße Nummer 17.
iens größtes Spezial-
für Teppiche und
nen

tur-Werkstatt Karl Weiss,
46, an der Schmiednitzerstr.
paraturen und Umarbeiten
nucksachen aller Art. Lang-
Fachmann.

old-u. Silberwaren

ermuss, Uhrmacher, Neue
straße 10 (am Sonnenplatz).
e Reparaturwerkstatt.

Baer, Augustastraße 67 hpt.
39972. Große Auswahl
b-, Bett- und Tisch-
e. Sehr niedrige Preise.

rei und Plätterei

ucie Ragolsky, Kopischstr. 65,
schränkt Gewichtswäsche
berhemden, Kragen aufneu,
rocken im Freien. Ausbess. v. Stüchwäsche.
ordinarspannen. Freie Abhol. u. Lieferung.

eitungen

asch-u. Klostetanlagen, sowie
agen nach dem neuen Teil-
system der Stadt. Gaswerke
u. schnell durch Oscar Unikower,
izenstraße 41, Telefon 39181.

Spirituosen

ann, Sadowastraße Nr. 37
uthmacher / Telefon 36557
e * Fruchtsäfte

igsnachweis

eschäftsräume,
gen. Sachs,
ngsnachweis
r. 10. Tel. 828 76.



1

mbrower, Zigarrenhaus,
istr. 15 (Niepoldshot).
te erster Firmen.

1, Zigaretten, Tabake

tamburger, Zigarrenhaus,
tz 5, Ecke Graupenstraße
568 82.

ellen-Nachweis!

בשר Bäckerei

unter Aufsicht der hiesigen
Gemeinde. — **Georg**
Goldeneradegasse 5, F
straße 74, im Haus der
Apotheke. — Telefon 20

Bau-Kunst-Rep.-

David Bley, Herdinstr.
Inh.: Glasermeister H.
— **100-jährige Tra-**
preiswürdigkeit — Qu
Persönlich. Interesse. Te

Bau-Kunst-Rep.-

Bauglaserer Lo
Höfchenstr. 10, T
Glaserarbeit
Fensterverkitun
einrahmung. Preisw

Baugeschäft

Architekt **Theodo**
Reuschestraße 47/48, T
Ausführung sämtlicher
schlagenden Arbeiten.

Baugeschäft

R. Rosenberg, Nei
straße 136. — Fernspr
Sämtliche Bauarbeiten
und äußerst preiswert.

Bedachungsgeschäft

M. Appel, Klempner- u. l
meister, Breslau, Mori
Telefon 32325. Dachde
Klempnerarbeiten, l
Instandhaltung im A

Bedachungen

A. Weiß, Zimmerstr. 11.
Dachdecker- und Klemp
Klosett- und Badein
Beseitigung von Rohrbr

Bekleidung

L. Hamburger, Lei
Warenhaus, Gartenstraß
Capitol. Bekleidung s
Auswanderer. Berufs
Bekannt billig.

Bettfedern

Lazar Sturm, Hö
Billigste Preise bei
wahl. Tagl. Reinigung:
25 Pf. Abholung und
frei Haus.

Buchführung

auch stundenweise, Bi
übernimmt **S. Scheyer**
straße 1. Telefon 80416

Bügel-Institut

„Rapid“, Inh. Ueko, F
straße 38, Tel. 33946. Für
1 Anzug oder Paletot auf
gesäubert. Reparaturen
billig. Abholung und Li

Chem. Reinigung

S. Stock Nchf. Inh. D
Schnhbrücke 55, Tel. 573
u. Wäschanstalt Annah
u. chem. Reinigung. Frei
Lieferung. Schnell, gut.

Chemische Reinig

Karl Unger, Viktor
reinigt auf chemis
Decken und Wä
Garantie wie neu.

Damen-Friseur

E. Schweitzer, Vikto
Telefon 81971. Dau
Färben, Blondiere
wellen, Frisieren.

Lederwan

Geschw.
straße 85
Schuhbrü
niedrigs

Leihhaus

Lachman
Gold, S
len. —
Beleihu

Liköre

Siegbert
Straße 19.
Spirituos

Liköre, F

Reichman
neben Hut
Weine

Linoleum

Lieferung
besserung
bereitwillig
Höfchenstr.

Malerges

Siegm. Co
Fernsprech

Malerges

Martin H
Breslau
Malergesch

Malerges

Karl Unger
Ausführung
geschma

Maßschnei

für Herren-
Breslau, l
Nummer 265

Maßschnei

L. Sonnens
Breslau,
Telefon 5181

Mastgeflüg

E. Kreisler, G
betrie frei Haus
koscher mit an
Stoffgüsse, Ein
teile, rohes und

Möbel

Zimmer-
Küchen- Ein
aufertigungen
S. Brandt &
Jedermann

Modesalon

Grünberg, C
Eingang Neud
Maßanfert
neuesten
eigenen At
kemag niedr

Bezugsquellen-Nachweis

Lederwaren, Koffer

Geschw. Silberman, Gartenstraße 85 und Ohlauerstraße Ecke Schuhbrücke. Größte Auswahl, niedrigste Preise.

Leihhaus

Lachmann, Poststraße Nr. 1, Gold, Silber, Uhren, Juwelen. — Ankauf, Verkauf Beleihung.

Liköre

Siegbert Sittenfeld, Freiburger Straße 19. Fernsprecher Nr. 27315. Spirituosen, Weine, Fruchtsäfte.

Liköre, Fruchtsäfte

Reichmann, Sadowastraße Nr. 37 neben Huthmacher / Telefon 36557 Weine * Spirituosen

Linoleum

Lieferung — Verlegung — Ausbesserung. Kostenanschläge bereitwilligst! **M. Danziger,** Höfchenstraße 35. — Telefon 34351.

Malergeschäft

Siegm. Cohn, Schillerstraße 10. Fernsprecher 34648.

Malergeschäft

Martin Herold, Josef Herold, Breslau 21, Yorckstraße 44. Malergeschäft, Fernsprecher 85109.

Malergeschäft

Karl Unger, Viktoriastraße Nr. 75. Ausführung sämtlich. Malerarbeiten geschmackvoll und billig.

Maßschneiderei

für Herren-Moden. **J. Koszorek,** Breslau, Ring 47. Fernsprecher Nummer 26531

Maßschneiderei

L. Sonnenschein, Maßschneiderei, Breslau, Junkernstraße 8. Telefon 51815.

Mastgeflügel כשר

E. Kreischmar, G.m.b.H. Kais. Wilhelmstr. 13 liefert frei Haus zu bill. Tagespreisen streng koscher mit anerk. Auslandschächtploμβe Stopfgänse, Enten, Puten, Hühner, Gänse, rohes und ausgelassenes Gänsefett.

Möbel

Zimmereinrichtungen Küchen / Ergänzungsstücke / Einzelanfertigungen / Aufarbeitungen **S. Brandt & Co.,** Möbel für Jedermann / 87 Gartenstraße 87

Modesalon

Grünberg, Gartenstraße 75, Eingang Neudorfstraße. Tel. 33031. Maßanfertigung nach den neuesten Modellen im eigenen Atelier zu zeitgemäß niedrigen Preisen.

Möbeltransport

Siegfried Gadiel, Gartenstr. 34, Telefon 51223. — Ausland- und Uebersee-Transporte — Lagerung — Verpackung la Referenzen.

Nähkurse

f.d. Hausfrau b. Frau **Gertrud Richter** (früher Wäschsalon Scholz) Kronprinzenstr. 73, hochptr. Tel. 83758

Oberhemden, Sporthemden

kaufen Sie am besten bei **Fränkel,** Grabschenerstr. 4, am Sonnenplatz. Eleg. Bielefeld, Oberhemd m. Krag. u. Ersatzinansch. 2.95, weiß. Sporthemd m. fest. Krag. 2.25, Selbstbind. ab 75 Pf.

Obst, Südfrüchte, Gemüse

K. Strulik, Hohenzollernstraße 30, Ecke Augustastr. — Telefon 35477. Zweiggeschäft Gartenstraße 48, gegenüber Liebich.

Obst

Gertrud Weill, Sadowastraße 46. Fernsprecher 39306. Obst, Südfrüchte, Lebensmittel, Butter, Eier, Schokolade.

Optik

Optiker Ernst Schultz, Breslau 5, Gartenstraße 47 an der Theaterstraße. Fernsprecher Nr. 39636.

Pelze

Pelzhaus **Erich Simon,** Büttnerstr. 26, Aufbewahrung, kostenlose Abholung, Reparaturen. Fernsprecher Nummer 28902.

Pelze

Pelzhaus Zabel, Inh. Richard Silbermann, Gartenstr. 63. Tel. 39312. Große Auswahl, bekannt billige Preise, Umarbeitungen, Reparaturen. Konservierungsannahme

Porzellan



Tafel- und Kaffee-Service Kristall-Geschenke **Max Hamburger,** jetzt Junkernstraße 1/3, am Blücherplatz.

Radio

E. Blumenfeld, Radio-Weidenstraße 5. Spezialhaus für Rundfunk-Geräte — Licht- und Kraftanlagen. Fernsprecher Nr. 53515.

Radio

Ernst Effein, Inhaber Max Fink, Gneisenauplatz 1. Telefon 45262. Telefon- und Telegrafenanstalt. Telefon-, Klingel-, Türöffner- und Blitzableiter-Anlagen.

Radio

Radio-Geräte, Röhren und Teile zum Selbstbau, Elektroartikel, Reparaturen im Fachgeschäft **Heinz Kochanowski,** früher Radio-Posener, Nikolaistraße 13, Tel. 29711.

Radio

Rundfunk-Dienst, Ing. Werner Oelsner, Bresl. 5, Gartenstr. 53/55 neb. Liebichtheater. Tel. 34030. Rundfunkgeräte u. Zubehör sämtl. Fabrikate. Antennenbau. Reparatur. „Loewe“-Kundendienst.

Radio

Poststraße 4, Telefon 20801. Inh. M. Tondowski. Ältest. Fachgesch. a. Platz. Rundfunkgeräte all. Fabrikat. am Lager. Bezugsquell. f. Bastler. Rep.s. preisw.

Schauensterbedarf

Schneiderbüsten, Kleiderbügel usw. am vorteilhaftesten im Spezialhaus **Eduard Lustig,** Ring 43 / Schmiedebrücke 67, Fernsprecher Nr. 20353.

Schlächtereie

P. Glücksmann, Inh. J. Weissenberg Schlächtereie, Wurstfabrik und Geflügelhandlung. Breslau, Gartenstraße 37. Fernsprecher Nr. 31619. Empfiehlt Prima Mastochsenfleisch, Kalbfleisch, Hammelfleisch, alle Sorten Wurstwaren. Ungarisches Geflügel, plombiert. Pünktlicher Versand nach auswärts.

Schneider für Herren

GEBR. J. Maß - Anzüge
Mäntel - Maß - Ersatz
Billig / Erstklassig
Gebr. Jawitz
Junkernstr. 16. Tel. 59524
Vertreterbesuch

Schuhe

Schuh - Growald, Schmiedebrücke Nr. 57. Spezialität: Schuhe für empfindliche Füße, zu mäßigen Preisen.

Schuhe

Alexander Mohr, Fernsprecher Nummer 26254, Taunentzienplatz 3a. Maß - Schuhe / Schuh - Reparaturen.

Schuhreparaturen

Jacobowitz, Sternstr. 123, Eckhaus. Telefon Nebenanschluß Nr. 41644. Freie Abholung und Zustellung. Karte wird vergütet.

Schuhreparaturen

sowie Schuhwaren aller Art nur beim Fachmann **H. Rotholz,** Höfchenstr. 63. Abholung und Lieferung frei Haus.

Seifen, Parfümerien

Rosy Matzner, Neudorfstraße 37. Seifen und sämtliche Waschartikel. Überzeugen Sie sich von meiner Billigkeit. Zusendung frei Haus.

Seifen, Waschmittel, Parfümerien

Seifenhandlung **Scheyer,** Rehdigerstraße 22, Telefon 80416. Lieferung frei Haus.

Seifen - Waschmittel

Parfümerien billigst. Spezialgesch. **H. Sternberg - Pommer,** Grabschenerstr. 28. Telefon 55765. Wiederverkäufer Sonderpreise.

Sport-Haus

A. Danziger, Kaiser-Wilhelm-Str. 11 Spezialgeschäft für Tennis-, Wasser-, Wandersport — Wettermäntel, — Sportbekleidung für die Jugend. Telefon 33140. Katalog gratis.

Ihre Kleine Anzeige

in den
Gemeindeblatt-Bezugsquellen-Nachweis!

Strümpfe

Billigste und reellste Einkaufsquelle für Strümpfe, Wäsche u. Wollwaren **Selma Pechner,** Sonnenstraße 8.

Tapeten

Danziger, Kaiser-Wilhelm-Str. 11. Tel. 21834. Tapeten der namhaftesten Fabriken für jede Geschmacksrichtung. Verlangen Sie Musterkarten.

Tapezierer u. Dekorateur

Georg Koppe, Anfertigung von neuzeitlichen Polstermöbeln u. Dekorationen. Aufarbeiten alter Polstermöbel. Tapezieren von Wohn- u. Geschäftsräumen. Lewaldstraße 10

Teppiche

Leipziger & Koessler, Neue Schweidnitzer Straße Nummer 17. Schlesiens größtes Spezialhaus für Teppiche und Gardinen

Uhren-

Reparatur-Werkstatt Karl Weiss, Karlstr. 46, an der Schweidnitzerstr. Auch Reparaturen und Umarbeiten von Schmucksachen aller Art. Langjähriger Fachmann.

Uhren, Gold- u. Silberwaren

J. Beckermuss, Uhrmacher, Neue Graupenstraße 10 (am Sonnenplatz). Eigene Reparaturwerkstatt.

Wäsche

Regina Baer, Augustastraße 67 hpt. Telefon 39972. Große Auswahl in Leib-, Bett- und Tischwäsche. Sehr niedrige Preise.

Wäscherei und Plätterei

Tel. 80416 **Lucie Ragolsky,** Kopischstr. 65. Schrankiert Gewichtswäsche Oberhemden, Kragen auf neu. Trocknen im Freien. Ausbess. v. Stückwäsche. Gardinenspannen. Freie Abhol. u. Lieferung.

Wasserleitungen

Bade-, Wasch- u. Klosettanlagen sowie Gasanlagen nach dem neuen Teilzahlungssystem der Stadt. Gaswerke bill. gut u. schnell durch **Oscar Unikower,** Kronprinzenstraße 41, Telefon 39181.

Weine, Spirituosen

Reichmann, Sadowastraße Nr. 37 neben Huthmacher / Telefon 36557 Liköre * Fruchtsäfte

Wohnungsnachweis

Läden, Geschäftsräume, Wohnungen. **Sachs,** Wohnungsnachweis Goethestr. 10. Tel. 82876.



Zigarren

Leo Dombrower, Zigarrenhaus, Antonienstr. 15 (Niepoldshot). Fabrikate erster Firmen.

Zigarren, Zigaretten, Tabake

Hugo Hamburger, Zigarrenhaus, Carlsplatz 5, Ecke Graupenstraße. Telefon 56882.

Hermann Roth Gartenstraße 31
Nähe d. Markthalle
Bürobedarf, Schreib- und Papierwaren
Abtlg. Reisebüro: Gesellschafts-, Gruppen, Einzelreisen
Italien — Dalmatien — Mittelmeer
Prospekte gratis

Herren- und Knaben-Bekleidung

durch Eigenfabrikation zu
ganz besonders billigen Preisen
nur bei

BRINNITZER & Co.
Breslau-Reuschestr. 16-17
Reuschestraße 16/17
Zahlungserleichterung durch K. K. G.

Es ist nicht gleich,
welche Schuhe Ihre
Kinder tragen, Kinder-
Schuhe kauft man
bei:

Schuh-Fernz
Blücherplatz 4

Elektrische Anlagen

Steige- u. Verbindungsleitung, auf Teilzahlung

Fritz Eichwald

Nikolaistraße 7

Fernspr. 584 73

Wir liefern in bekannter Güte **trockenes Brennholz**
zu Tagespreisen, kleingespalten, Klobenholz
für Haushaltungen und Zentralheizungen
„Peah“ Jüd. Brockenhaus E. V.

Höfchenstraße 52

Fernruf 318 50

Wir beschäftigen ständig jüdische Arbeitswillige.

Autobesitzer

Beste und billigste Unterkunft in den

Turmhof - Garagen

S. Wiener • Telefon 57512 • Neue Antonienstraße 6/14
Nahe Königsplatz

Groß-Tankstelle

Autowaschanstalt • Abschmierdienst • Autozubehör
Reparaturen in eigener Werkstatt

Jüdischer Arbeitgeber!
Jüdische Hausfrau!
Jüdischer Arbeitnehmer!

Bedient Euch Eures Arbeitsnachweises!
Schweidnitzer Stadtgraben 28 / Tel. 268 63

Sprechstunden:

Männl. Abteilung: Montag - Freitag, 15-17 Uhr

Weibl. Abteilung: Montag - Freitag, 10-12 Uhr

Lehrungsvermittlung: Montag - Freitag, 10-12 Uhr

Einsschränke - Kühlschränke

(auch Gelegenheitskäufe)

Gartengeräte aller Art
Bedarfsartikel für den Hausbesitz
Arthur Lomnitz Gartensr. 22

LEO WOLFF

Kaffee, Tee, Kakao, Konfitüren,
Weine, Spirituosen, Zigarren, Zigaretten,
Kaiser-Wilhelm Straße 96-98
Telefon 861 73

Dr. Marcuse

Badearzt
Bad Kudowa

Faßbender-Niederlage

Blücherplatz 3

Große Auswahl
feinster Konfitüren
u. Schokoladen.
Erfrischungen
für Reise, Sport und
Wandern.

Anruf 50151

Inh.: Elise Laufer

Mitbenutzung

von Praxisräumen für
Facharzt in bester Geg-
gend billigst z. verm.
Off. u. O.F. 840 Annon-
zen-Ollendorf, Bresl. 1.

Grabstelle

Lohestraße
wegen Auslandsreise
sofort abzugeben. An-
gebote unt. **R. K. 19**
an die Gesch. d. Ztg.

Jung. Rabbiner
erteilt Erwachsenen
und Jugendlichen
hebräisch. Unterricht,
sowie Vorbereitung zur
Barmizwah. Gefl. Ang.
unter **D. E. 22** an die
Exped. dieses Blattes.

Radio-Quelle

A-7

Reuschestr. 8

a. d. Büttnerstr.

Inh. **G. Stark**

Sämtlich. Marken-

apparate

Spezialität: Einzeileile,

sowie Reparaturen

jeder Art

Glaser Arbeit

Fensterverklebung

Bildereinarbeitung

Billige Preise!

Bauclaserer

Lothar Russ

Höfchenstraße 10

Telefon 830 57

Großes, gut möbl.

Zimmer

elektr. Licht, mit

sehr gut. Pension

billig zu vermiet.

Plessner

Sonnenstr. 25, II.

Wäsche, Kurzwaren
en gros / en detail
billigst bei

Berthold Rosenfeld,
jetzt Wallstraße 9
Sonabend geschlossen

Pension „Villa Heilborn“ Bad Altheide

empfehlen ihre schönen Zimmer mit Balkons, eine
Minute von Kurplatz und Bädern entfernt. Zimmer und
erstklassige Verpflegung, auch Diät von RM. 4.50 an.
Witwe Marta Holschauer

Ärzte - Rechtsanwälte

decken Sie bitte Ihren **Bücher-**
und **Zeitschriftenbedarf** bei der

Koebner'schen Buchhandlung

Ehrlich & Riesenfeld, Breslau 1, Schmiedebühde 29a, Fernspr. 265 80
(seit Jahrzehnten wissenschaftliche Fachbuchhandlung)

Zuschneidekurse

Private Zuschneideschule
Werkstätte

feinster Damen- und Herrenkleidung
Jos. Schein, Höfchenstr. 47

Neu eröffnet:

Lebensmittelgeschäft

R. Waldhorn

Kronprinzenstr. 58

Lieferung frei Haus

Ständige Werbung

im „Breslauer Jüdischen Gemeindeblatt“
sichert

dauernden Erfolg!

Ein gutes
Inserat

ist immer
noch das

**billigste
Werbe-
Mittel!**

Kammerjäger 513 49
anrufen!

Keine Wanze mehr
durch radikalstes Verfüllungssystem

beseitigt jedes Ungeziefer
restlos unter Garantie für Erfolg

Kurt Janitschke

Breslau 6 Tel. 513 49 Jahnstr. 28

Allerbilligste Preise

Besichtigung unverbindl.

M. Appel

Klempnermeister
Dachdeckermeister
Installationsmeister

Ausführung sämtlicher ins Fach schlagenden Arbeiten

Jetzt Moritzstrasse 20

vom 15. Mai

Telephon 323 25